

Philosophisches Seminar der WWU

Veranstaltungskommentar

Sommersemester 2007

Januar 2007

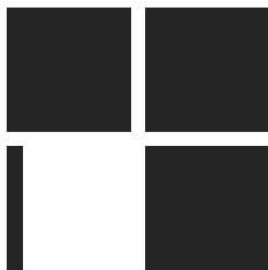
Philosophisches Seminar
Domplatz 23
48143 Münster

Die **Philosophische Bibliothek** ist die umfangreichste Sammlung philosophischer Primärtexte für das Studium. Die 344 lieferbaren Bände der **PhB** zeichnen sich aus durch sorgfältigste Edition, Erläuterungen, Anmerkungen, Register und Bibliographien.

www.meiner.de

Die Bände der »PhB« erhalten Sie in jeder guten Buchhandlung und ggfs. direkt beim Verlag.

Hier stehen Klassiker der Philosophiegeschichte neben weniger bekannten Texten, die es wiederzuentdecken gilt. Preisgünstige Sonderausgaben und repräsentative Auswahl- bzw. Gesamtausgaben sowie Studien- und Wörterbücher ergänzen das Programm.



Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	5
2	Bereichsangaben.....	7
3	Struktur der „alten“ Studiengänge.....	8
4	Struktur der Lehramtsstudiengänge nach LPO 2003.....	9
4.1	GyGe.....	9
4.2	GHRGe	11
5	Modulstruktur des Bachelor-2-Fach-Studienganges.....	12
6	Modulstruktur des Bachelor-KiJu-Studienganges.....	14
7	Prüfungsberechtigungen	15
8	Sprechstunden	16
Teil A: Veranstaltungen geordnet nach Studiengängen (ohne Kommentare)		17
1.	BA/ba-Studiengang Philosophie.....	18
1.1	Modul A/a: „Argumentation und Text“	18
1.2	Modul E/e: „Erkennen und Sein“	19
1.3	Modul H/h: „Handeln und Moral“	20
1.4	Modul G/g: „Gesellschaft und Staat“	21
1.5	Modul W/w: „Wahrheit und Wirklichkeit“	22
1.6	Modul m im ba: „Mensch und Kultur“	22
1.7	Modul m2/m3 (religionswissenschaftliche Anteile)	23
1.8	Modul d im ba: „Didaktik“	23
1.9	Modul F im BA: „Freies/Freie Module“ (F1, F2, F3 ...)	23
2.	Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003).....	24
2.1	Module A, E, H, G.....	24
2.2	Weitere Veranstaltungen	24
2.3	Modul D: „Didaktik“	25
2.4	Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul D (=DS)	26
2.5	Fachdidaktik (dem Modul D zugeordnet oder verwandt)	27
2.6	Modul W: „Wahrheit und Wirklichkeit“	27
2.7	Modul M: „Mensch und Kultur“	28
2.8	Modul M (religionswissenschaftliche Anteile)	29
2.9	Modul F: „Antike“ (WiSe 06/07, SoSe 07).....	29
2.10	Modul F: „Gesellschaft“ (WiSe 06/07, SoSe 07)	30
3.	Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003).....	31
3.1	Module a, e, h, g.....	31
3.2	Weitere Veranstaltungen	31
3.3	Modul d: „Didaktik“	32
3.4	Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul d (= ds)	33

3.5	Modul m: „Mensch und Kultur“	34
3.6	Modul m (religionswissenschaftliche Anteile)	34
3.7	Modul w: „Wahrheit und Wirklichkeit“	35
4.	Alte Lehramter (Sek I/II)	36
4.1	Vorlesungen	36
4.2	Proseminare	36
4.3	Hauptseminare	38
5.	Grundkurse	42
5.1	Grundkurs Theoretische Philosophie 1	42
5.2	Grundkurs Theoretische Philosophie 2	42
5.3	Grundkurs Praktische Philosophie 1	42
5.4	Grundkurs Praktische Philosophie 2	42
6.	Magister (Hauptfach, Nebenfach)	44
6.1	Vorlesungen	44
6.2	Proseminare	44
6.3	Hauptseminare	46
7.	ESL / EW A3	49
7.1	Grundstudium/BA-Phase	49
7.2	Hauptstudium/MA-Phase	50
8.	Master of Arts/Master of Education	51
9.	Allgemeine Studien	51
9.1	M1: Theoretische Philosophie	51
9.2	M2: Praktische Philosophie	51
9.3	M3: Philosophie der Naturwissenschaften	51
Teil B: Veranstaltung geordnet nach Veranstaltungstypen (mit Kommentaren)		52
I.	Vorlesungen	52
II.	Proseminare	54
III.	Hauptseminare	66
IV.	Übungen und Tutorium	78
V.	Fachdidaktik/Schulpraktische Studien	79
VI.	Kolloquien	81
VII.	Externe Studienangebote	84
VII.1	Wahlpflichtbereich: Soziologie für die Didaktik (Modul DS/ds auch GS/gS) ..	84
VII.2	Pflichtbereich: Religionswissenschaften im Rahmen des Moduls M/m	85

1 Wichtige Hinweise

Hinweis 1: Benutzung dieses KVV

Um das Lehrangebot des Philosophischen Seminars übersichtlich zu gestalten wird es seit dem Wintersemester 2005/2006 so aufbereitet, dass sich das **Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV)** in zwei Teile gliedert:

Teil A: Hier wird über das Lehrangebot geordnet nach Studienstrukturen informiert. Dieser Teil ist für die Studierenden nur dann informativ, wenn sie sich im Klaren darüber sind, welchen Studiengang sie studieren. Davon hängt ab, welcher Abschnitt für sie relevant und informativ ist. Nur in diesem sollten sich Studierende in Teil A informieren.

Teil B: Hier wird über die Inhalte der Lehrveranstaltungen informiert. Wenn Sie in Teil A eine Veranstaltung gefunden haben, die (a) für Sie studententechnisch relevant ist und (b) deren Titel bei Ihnen Interesse hervorruft, dann können Sie sich in Teil B des KVV näher informieren.

Die Strukturierung des Lehrangebotes ist ein komplizierter Arbeitsvorgang, der fehleranfällig ist. Wenn Sie Inkonsistenzen und Unklarheiten entdecken, dann sollten Sie sich auf jeden Fall bei den Lehrenden informieren und die Angebote der Studienberatung in Anspruch nehmen!

Hinweis 2: Aktuelle Informationen

Das Philosophische Seminar rät allen Studierenden, sich ständig auf dem Laufenden zu halten über akute Meldungen. Es wurde ein **Email-Verteiler** eingerichtet, der Sie automatisch über Änderungen informiert. Sie können sich selbst an- bzw. abmelden! Das Philosophische Seminar ist bemüht, auf den Internetseiten der Westfälischen Wilhelms-Universität den Studierenden ein umfangreiches und stets aktuelles Informationsangebot bereit zu stellen. **Das Philosophische Seminar erwartet von den Studierenden, dass sie sich ständig informieren:**

<http://www.uni-muenster.de/PhilSem>

Das Anmeldeverfahren wird im WiSe 2006/07 in Verbindung mit einem Verteilverfahren über die Lehrveranstaltungs- und Studienverwaltung LSF vorgenommen. **Alle** Studierenden müssen sich für die leistungsrelevante Teilnahme an Veranstaltungen in ihnen bewerben. **Für nähere Hinweise hierzu verweisen wir auf die Informationen im Internet, die im Juli 2006 über die Einzelheiten Aufklärung bringen. Beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den Anmeldefristen auf den Internetseiten.**

Hinweis 4: Scheinvergabe im Hauptstudium

Aus gegebenem Anlass weist das Philosophische Seminar ferner darauf hin, dass Scheine des Hauptstudiums nur nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums vergeben und **angerechnet** werden können. (Dieser Hinweis gilt nur für Studierende in Studiengängen, die ein Grund- und Hauptstudium haben.)

Hinweis 5: Fachschaftsrat

Bitte beachten Sie auch die Hinweise der Studierendenvertreter:

www.uni-muenster.de/FSPhilosophie

2 Bereichsangaben

Für die unter 3 dargestellten Studiengänge gelten folgende Bereichsunterscheidungen – nach Anlage 19 zu § 55 LPO (23.8.1994, zuletzt geändert 2000) setzt das ordnungsgemäße Studium (LPO § 5) der Philosophie Studienleistungen im Rahmen folgender Bereiche und Teilgebiete voraus:

Bereiche		Teilgebiete
A	1	Praktische Philosophie / Theorie des Handelns
	2	Ethik
	3	Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie
	4	Philosophische Anthropologie
B	1	Erkenntnistheorie
	2	Logik
	3	Wissenschaftstheorie
	4	Philosophie der Sprache
C	1	Ontologie/Metaphysik
	2	Philosophie der Geschichte
	3	Philosophie der Natur
	4	Philosophie der Kunst / Ästhetik
	5	Philosophie der Religion
	6	Philosophie der Kultur und der Technik
	7	Philosophie der Mathematik
D	1	Formen des Philosophierens
	2	Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstände des Philosophieunterrichtes
EW A3		Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium, Teilgebiet 3: „Philosophie – Anthropologische Grundfragen der Erziehung“

Die Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars zum Fachstudium der Philosophie erhalten in der Regel entsprechende Kennzeichen. Voraussetzung für das Lehramts-Studium Philosophie sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Latein (Latinum) oder Griechisch nach LPO § 55, Anlage 19, Ziffer 2. Voraussetzung für das Magister-Studium (Hauptfach) sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums (s. Übersicht, S. 3. Das Merkblatt „Wie baue ich mein Philosophiestudium auf“ ist auch bei der Bibliotheksaufsicht erhältlich).

3 Struktur der „alten“ Studiengänge

	Lehramt (LPO 98)	Magister-Hauptfach	Magister-Nebenfach
Sprachvoraussetzung	Latinum oder Graecum (bis Zwischenprüfung)	2 Fremdsprachen, dabei Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums (3 Semester Kurs) oder als Äquivalent Lateinkenntnisse (2 Semester Kurs) + griechische Terminologie (bis Zwischenprüfung)	funktionale Kenntnisse in 2 Fremdsprachen (bis Zwischenprüfung)
SWS GS	30 SWS	36 SWS	20 SWS
Grundstudium (1. - 4. Semester) Belegung	<p>20 SWS (Logik + Grundkurse) + 2 SWS (Veranstaltung aus A4 oder C2-7) + 8 SWS (<i>Besuch</i> weiterer Veranstaltungen) = 30 SWS</p> <p>Pflicht/Wahlpflicht nach Studienordnung: Es wird ein 4-semesteriger Zyklus von Einführungsvorlesungen angeboten (= 8 SWS), denen jeweils alternativ mehrere Proseminare zur Vertiefung des Stoffes zugeordnet werden (= 8 SWS). Die Einführungsvorlesungen umfassen die Bereiche Theoretische Philosophie I (C1, B1) und II (B1, 3, 4) sowie Praktische Philosophie I (A1, 2) und II (A3). Obligatorisch für das Grundstudium ist außerdem eine <i>Logik-Vorlesung</i> mit Übung (= 4 SWS), in der Grundkenntnisse im Umgang mit formallogischen Instrumentarien erworben werden. Die Klausur im Anschluß an die Logik-Pflichtveranstaltung gilt als vorgezogener Teil der Zwischenprüfung bei Hauptfachstudenten. Hinzu kommen weitere 10 SWS, von denen 2 SWS ein Proseminar aus den Bereichen A4 oder C2-7 sein muss. (8 SWS + 8 SWS + 4 SWS + 10 SWS = 30.)</p>	<p>20 SWS (Logik + Grundkurse) + 2 SWS (Veranstaltung aus A4 oder C2-7) + 14 SWS (<i>Besuch</i> weiterer Veranstaltungen) = 36 SWS</p>	<p>20 SWS (Logik + Grundkurse)</p>
Grundstudium Scheine	<p>3 Proseminar-Scheine</p> <p>1 x theoretische. Philosophie (C1, B1, B3/4) 1 x praktische Philosophie (A1, A2, A3) 1 x sonstige Teilgebiete (A4, C2-7)</p>	<p>4 Proseminar-Scheine</p> <p>1 x theoretische. Philosophie (C1, B1, B3/4) 1 x praktische Philosophie (A1, A2, A3) 1 x sonstige Teilgebiete (A4, C2-7) 1 x PS-Logik (mit Klausur)</p>	<p>2 Proseminar-Scheine</p> <p>1 x theoretische Philosophie 1 x praktische Philosophie</p>
Zwischenprüfung	<p>Logik-Klausur</p> <p>(vorgezogen als studienbegleitende Leistung)</p> <p>30 Minuten mündliche Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stoff des Einführungszyklus – Je ein Thema aus der theoret. und prakt. Philosophie kann vorgeschlagen werden (aus unterschiedlichen Epochen) 	<p>30 Minuten mündliche Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stoff des Einführungszyklus – Je ein Thema aus der theoret. und prakt. Philosophie kann vorgeschlagen werden (aus unterschiedlichen Epochen) 	<p>2 Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> – der zweite LN dient als studienbegleitende Zwischenprüfung
SWS HS	+ 30 SWS	+ 34 SWS	+ 15 SWS
Hauptstudium Belegung	<p>2 SWS (Hauptseminar Fachdidaktik + LN) + 4 SWS (Hauptseminare + LN) + 4 SWS (Hauptseminar + qualifizierter LN) + 20 SWS (<i>Besuch</i> weiterer Veranstaltungen) = 30 SWS (+ ggf. 2-4 SWS Schulprakt. Studien)</p>	<p>8 SWS (Hauptseminare + LN) 26 SWS (<i>Besuch</i> weiterer Veranstaltungen) = 34 SWS</p>	<p>4 SWS (Hauptseminare + LN) 11 SWS (<i>Besuch</i> weiterer Veranstaltungen) = 15 SWS</p>

	Lehramt (LPO 98)	Magister-Hauptfach	Magister-Nebenfach
Hauptstudium Scheine	3 Leistungsnachweise (davon 1 Didaktik) + 2 qual. Studiennachweise (LPO § 8 2b, aus 5 verschiedenen Teilgebieten und aus mindestens 2 Epochen)	4 Leistungsnachweise (aus 4 verschiedenen Teilgebieten und aus mindestens 2 Epochen)	2 Leistungsnachweise (aus verschiedenen Teilgebieten)
	SWS insgesamt	= 60 SWS	= 70 SWS

4 Struktur der Lehramtsstudiengänge nach LPO 2003

4.1 GyGe

(GyGe = Gymnasium und Gesamtschule)

Semester	Modul	Modulbereich (vgl. § 5(3/6))	Wochenstunden (SWS)	Leistungen für Leistungsnachweise / Prüfungen
Grundstudium				
Übergangsregelung	Für die Module A, E, H und G gilt folgende Übergangsregelung: Das Grundstudium des Studiengangs GyGe verläuft genau so wie das Grundstudium für Philosophie Sek. II. (vg. oben 3.) Insgesamt müssen bis zur Zwischenprüfung 32 SWS belegt werden, darunter auch die Grundkursveranstaltungen. Verpflichtend sind 3 Proseminarscheine, einer aus der Theoretischen Philosophie, einer aus der Praktischen Philosophie und einer aus einem weiteren Teilbereich (A4 oder C 2-7). Der Logik-Schein ist ebenso verpflichtend.			
	Zwischenprüfung: Die Zwischenprüfung besteht aus der Logik-Klausur und einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Die Logik-Klausur findet im Anschluss an die Logik-Veranstaltung statt und gilt als vorgezogener Teil der Zwischenprüfung. Die mündliche Prüfung umfasst den Stoff der Grundkursvorlesungen und bezieht sich vor allem auf zwei Themen, die der Prüfling im Einvernehmen mit dem Prüfer/der Prüferin vorschlagen darf. Die Themen müssen aus unterschiedlichen Epochen stammen, ein Thema muss aus der Praktischen Philosophie und ein Thema aus der Theoretischen Philosophie gewählt werden. Die Zwischenprüfung kann bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.			
Hauptstudium (modularisiert)				
5. Semester (WiSe)	Modul D	1 Kernveranstaltung: Vorlesung 1 Veranstaltung: Übung zur Vorlesung oder Seminar	4 SWS	1 Leistungsnachweis
	Modul M	1 Kernveranstaltung: Vorlesung 1 Veranstaltung	4 SWS	1 Leistungsnachweis

Semester	Modul	Modulbereich (vgl. § 5(3/6))	Wochenstunden (SWS)	Leistungen für Leistungsnachweise / Prüfungen
6. Semester (SoSe)	Modul D	ggf. 1 Veranstaltung des Wahlpflichtbereichs Soziologie, falls nicht durch das Erziehungswissenschaftliche Studium abgedeckt (§ 11 (3))	(2 SWS)	
	Modul F	1 Kernveranstaltung. Vorlesung 1 Veranstaltung	4 SWS	1 Leistungsnachweis
	Modul D	2 Veranstaltungen	4 SWS	schriftliche Examens-Prüfung des Moduls D (§ 11 (3))
	Modul M	1 Veranstaltung des Wahlpflichtbereichs	2 SWS	
7. Semester (WiSe)	Modul W	1 Kernveranstaltung: Vorlesung 1 Veranstaltung	4 SWS	1 Leistungsnachweis
	Modul M	2 Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs Religionswissenschaft (§ 11 (4))	4 SWS	
	Modul F	2 Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs	4 SWS	schriftliche Examens-Prüfung des Moduls F
8. Semester (SoSe)	Modul W	2 Veranstaltungen	4 SWS	mündliche Examens-Prüfung des Moduls M parallel ggf. Anfertigung der schr. Hausarbeit (§ 14 (1), h)

4.2 GHRGe

(GHRGe = Grund-, Haupt- und Realschule mit entsprechenden Stufen der Gesamtschulen)

Semester	Modul	Modulbereich (vgl. § 4 (3/6))	Wochenstunden (SWS)	Leistungen für Leistungsnachweise / Prüfungen
Grundstudium				
Übergangsregelung	Für die Module a, e, h und g gilt folgende Übergangsregelung:			
	<p>Das Grundstudium des Studiengangs GHRGe umfasst bis zur Zwischenprüfung 24 SWS. Verpflichtend sind die vier Grundkursvorlesungen und 2 Proseminarscheine, davon einer aus der Praktischen Philosophie. Der Logik-Schein ist nicht verpflichtend.</p> <p>Zwischenprüfung: Die Zwischenprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Sie umfasst den Stoff der Grundkursvorlesungen und bezieht sich vor allem auf zwei Themen, die der Prüfling im Einvernehmen mit dem Prüfer/der Prüferin vorschlagen darf. Die Themen müssen aus unterschiedlichen Epochen stammen, je ein Thema muss aus der Praktischen Philosophie und aus der Theoretischen Philosophie gewählt werden. Die Zwischenprüfung kann bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.</p>			
Hauptstudium (modularisiert)				
5. Semester (WiSe)	Modul d	1 Kernveranstaltung (Vorlesung)	2 SWS	1 Leistungsnachweis
		1 Veranstaltung (Übung oder Seminar)	2 SWS	
	Modul w	1 Kernveranstaltung (Vorlesung) 1 Veranstaltung	4 SWS	
	Modul m	1 Kernveranstaltung (Vorlesung)	2 SWS	1 Leistungsnachweis
6. Semester (SoSe)	Modul d	ggf. 1 Veranstaltung des Wahlpflichtbereichs Soziologie, falls nicht durch das Erziehungswissenschaftliche Studium abgedeckt (§ 10 (3))	(2 SWS)	schriftliche Prüfung des Moduls d (§ 10 (3))
		1 Veranstaltung	2 SWS	
	Modul w	1 Veranstaltung	2 SWS	Mündliche Examensprüfung
	Modul m	2 Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs Religionswissenschaft (§ 10 (4))	4 SWS	parallel ggf. Anfertigung der schr. Hausarbeit (§ 13 (1), g)

5 Modulstruktur des Bachelor-2-Fach-Studienganges

Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP (Teilnahme + Benotete Leistung)	Summe LP
A	Argumentation und Text 1. Studienjahr	Gruppe A1 – Vorlesung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe A2 – Seminar/Übung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe A3 – Vorlesung: <i>Logik, Sprache und Text</i> Gruppe A4 – Seminar/Übung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	1 + 0 1 + 3 1 + 0 1 + 3	= 10
E	Erkennen und Sein 1. Studienjahr	Gruppe E1 – Vorlesung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe E2 – Seminar/Übung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe E3 – Vorlesung: <i>Metaphysik</i> Gruppe E4 – Seminar/Übung: <i>Metaphysik</i>	1 + 0 1 + 3 1 + 0 1 + 3	= 10
H	Handeln und Moral 2. Studienjahr	Gruppe H1 – Vorlesung: <i>Ethik</i> Gruppe H2 – Seminar/Übung: <i>Ethik</i> Gruppe H3 – Seminar: <i>Theoretische Ethik</i> Gruppe H4 – Seminar: <i>Angewandte Ethik</i>	1 + 0 1 + 3 1 + 3 1 + 2	= 12
G	Gesellschaft und Staat 2. Studienjahr	Gruppe G1 – Vorlesung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe G2 – Seminar/Übung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe G3 – Seminar: <i>Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe G4 – Seminar: <i>Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i>	1 + 0 1 + 3 1 + 3 1 + 3	= 13
W	Wahrheit und Wirklichkeit 3. Studienjahr	Gruppe W1 – Vorlesung: <i>Wahrheit und Wirklichkeit</i> Gruppe W2 – Seminar/Übung: <i>Wahrheit und Wirklichkeit</i> Gruppe W3 – Seminar: <i>Wissenschaft und Medien</i> Gruppe W4 – Seminar: <i>Ästhetik und Kulturphilosophie</i> W5 – zentrale Modulprüfung	1 + 0 1 + 2 1 + 2 1 + 2 0 + 5	= 15
F	Freies Modul 3. Studienjahr	Gruppe F1 – Vorlesung: <i>Thema des freien Moduls</i> Gruppe F2 – Seminar/Übung: <i>Vertiefung der Vorlesungsinhalte</i> Gruppe F3 – Systematische Vertiefung des Themas Gruppe F4 – Seminar: <i>Historische Vertiefung des Themas</i> F5 - zentrale Modulprüfung	1 + 0 1 + 2 1 + 2 1 + 2 0 + 5	= 15

[B]	Bachelor-Arbeit 3. Studienjahr	B1 – Bachelor-Arbeit	10	[10]
Summe	3 Studienjahre = 6 Semester	Philosophie BA 2-Fach		75 [85]

6 Modulstruktur des Bachelor-KiJu-Studienganges

(KiJu = Kinder und Jugendliche)

Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP (Teilnahme + Benotete Leistung)	Summe der LP
a	Argumentation und Text 1. Studienjahr	Gruppe a1 – Vorlesung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe a2 – Seminar/Übung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe a3 – Seminar/Übung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	1 + 0 1 + 2 1 + 3	= 8
e	Erkennen und Sein 1. Studienjahr	Gruppe e1 – Vorlesung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe e2 – Seminar/Übung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe e3 – Vorlesung: <i>Metaphysik</i>	1 + 0 1 + 4 1 + 0	= 7
h	Handeln und Moral 2. Studienjahr	Gruppe h1 – Vorlesung: <i>Ethik</i> Gruppe h2 – Seminar/Übung: <i>Ethik</i> Gruppe h3 – Seminar: <i>Angewandte Ethik</i>	1 + 0 1 + 4 1 + 3	= 10
g	Gesellschaft und Staat 2. Studienjahr	Gruppe g1 – Vorlesung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe g2 – Seminar: <i>Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe g3 – Seminar: <i>soziologisches Seminar</i>	1 + 0 1 + 4 1 + 3	= 10
d / [db]	Didaktik 3. Studienjahr	Gruppe d1 – Vorlesung: <i>Lehren und Lernen der Philosophie</i> Gruppe d2 – Seminar/Übung: <i>Übung zu d1</i> Gruppe d3 – Seminar/Übung: <i>Fachdidaktik Praktische Philosophie</i> d4 – Kernpraktikum d5 – zentrale Modulprüfung [db6] – Bachelor-Arbeit]	1 + 0 [0] 1 + 0 [0] 1 + 2 [0] 5 + 0 0 + 5 [4] [8]	= 15 [= 20]
m / [mb]	Mensch und Kultur 3. Studienjahr	Gruppe m1 – Vorlesung: <i>Anthropologie und Kulturphilosophie</i> Gruppe m2 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft (abrahamitisch)</i> Gruppe m3 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> [mb4] – Bachelor-Arbeit]	1 + 4 [2] 1 + 2 [2] 1 + 0 [8]	= 10 [= 15]
Summe	3 Studienjahre = 6 Semester	Philosophie ba KiJu		60 [65]

7 Prüfungsberechtigungen

Fach Philosophie

Lehramt für die Sekundarstufe II (GyGe)

Prof. Dr. Bayertz
Prof. Dr. Früchtl
AOR Dr. Herold (nur Modul D)
Prof. Dr. Hüttemann
Dr. Kensmann (nur Modul D)
Prof. Dr. Leinkauf
Prof. Dr. Rheinwald
PD Dr. Roughley
Dr. Runtenberg
Prof. Dr. Schneider
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep
PD Dr. Steinbrenner

Magister / Promotion

Prof. Dr. Bayertz
Prof. Dr. Früchtl
Prof. Dr. Hüttemann
Prof. Dr. Leinkauf
Prof. Dr. Rheinwald
Prof. Dr. Schneider
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep

Zwischenprüfung

Dr. Ach
Prof. Dr. Bayertz
Prof. Dr. Früchtl
Dr. Hafemann
PD Dr. Halbig
AOR Dr. Herold
Prof. Dr. Hüttemann
Dr. Kompa
M. A. Pleitz
Prof. Dr. Rheinwald
PD Dr. Roughley
Dr. Runtenberg
M.A. Schmoranzer
Prof. Dr. Schneider
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep
PD Dr. Steinbrenner
Dr. Suhm
Dr. Vieth

Praktische Philosophie GHRGe (HRGe)

Prof. Dr. Bayertz
Dr. Blesenkemper
AOR Dr. Herold
Prof. Dr. Hüttemann
Prof. Dr. Leinkauf
Prof. Dr. Rheinwald
PD Dr. Roughley

Dr. Runtenberg
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep
PD Dr. Steinbrenner

Prof. Dr. Brüggem (Päd)
Prof. Dr. Sander (Päd)
Prof. Dr. Eickelpasch (Soz)
Prof. Dr. Grundmann (Soz)
Prof. Dr. Lauterbach (Soz)
Dr. Katrin Späte (Soz)

Fach Erziehungswissenschaft (Philosophie)

Lehramt für die Primarstufe

AOR Dr. Herold
Dr. Runtenberg
PD Dr. Steinbrenner

Lehramt für die Sekundarstufe I (HRGe)

Prof. Dr. Bayertz
Prof. Dr. Früchtl
AOR Dr. Herold
Prof. Dr. Hüttemann
Prof. Dr. Leinkauf
Prof. Dr. Rheinwald
Dr. Runtenberg
PD Dr. Roughley
Prof. Dr. Schneider
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep
PD Dr. Steinbrenner

Lehramt für die Sekundarstufe II (GyGe)

Prof. Dr. Bayertz
Prof. Dr. Früchtl
AOR Dr. Herold
Prof. Dr. Hüttemann
Prof. Dr. Leinkauf
Prof. Dr. Rheinwald
PD Dr. Roughley
Dr. Runtenberg
Prof. Dr. Schneider
Prof. Dr. Scholz
Prof. Dr. Siep
PD Dr. Steinbrenner

8 Sprechstunden

Professoren/in	Ort	Zeit; Kontakt
Bayertz, Kurt	208	n. V.
Hüttemann, Andreas	101	Mi 14-15 Uhr; ahuettem@uni-muenster.de
Leinkauf, Thomas	207	Di 18-19 Uhr; leinkauf@uni-muenster.de
Rheinwald, Rosemarie	203	Mi 16-17 Uhr; lemkaum@uni-muenster.de
Rohs, Peter	235	Di 10-11 Uhr; lemkaum@uni-muenster.de
Schneider, Martin	Leibn.-F.	Di 14-15 Uhr; martin.schneider@uni-muenster.de
Scholz, Oliver R.	201	Di 11-12:30 Uhr; oscholz@uni-muenster.de
Siep, Ludwig	202	n. V.
Privatdozenten	Ort	Zeit; Kontakt
Groneberg, Michael	108	Fr 12-14 Uhr und n. V.; michael.groneberg@unifr.ch
Roughley, Neil	208	Di 12-13 Uhr; neil.roughley@uni-muenster.de
Schwaetzer, Harald	215	n. V.; harald.schwaetzer@uni-trier.de
Steinbrenner, Jakob	207	Mi 14-15 Uhr; steinbre@uni-muenster.de
Wiss. Mitarbeiter/innen	Ort	Zeit; Kontakt
Herold, Norbert	231	Mo 16-17 Uhr; herold@uni-muenster.de
Kaiser, Marie I.	218	n. V.; marie.isabel.kaiser@web.de
Kallhoff, Angela	218	Do 14-15 Uhr; kallhoff@uni-muenster.de
Kompa, Nikola	219	Mo 14-15 Uhr; nkompa@uni-muenster.de
Laukötter, Sebastian	218	Mo 14-15 Uhr; sebastian.laukoetter@uni-muenster.de
Mößner, Nicola	217	Do 11-12 Uhr; nicola.moessner@uni-muenster.de
Pleitz, Martin	214	Mi 14-16 Uhr; martinpleitz@web.de
Prien, Bernd	217	Do 14-15 Uhr; bprien@uni-muenster.de
Runtenberg, Christa	232	Do 11-13 Uhr; runtenbe@uni-muenster.de
Schmoranzner, Sebastian	214	Fr 14-15 Uhr; schmrnzn@yahoo.co.uk
Suhm, Christian	214	Mo 14-16 Uhr; suhm@uni-muenster.de
Vieth, Andreas	220	Do 9-13 Uhr und n. V.; vieth@uni-muenster.de
Lehrbeauftragte	Ort	Zeit; Kontakt
Ach, Johann S.		n. V.; johann.ach@ukmuenster.de
Blühdorn, Jürgen-G.	215	Mi 12-13 Uhr; bluhd_00@uni-muenster.de; 02551/7458
Dessauer, Aaron V.	215	n. V.; avd248@nyu.edu
Grodau, Patrick	215	Mi 14-16 Uhr; p.grodau@uni-muenster.de
Hunger, Matthias	215	n. V.; m_hung01@uni-muenster.de
Kensmann, Bodo	217	Mi 17.30 Uhr; kensmann@uni-muenster.de
Lorenz, Stefan	Leibn.-F.	n. V.; stlorenz@uni-muenster.de
Rosenhagen, Tom R.	215	Mo 12-14 Uhr; theraja@web.de
Weidemann, Christian	215	Di 17-18 Uhr; weidemc@uni-muenster.de
Zeuch, Christian	215	Do 15-16 Uhr; christianzeuch@gmx.de
Lehrkraft f. bes. Aufg.	Ort	Zeit; Kontakt
Blesenkemper, Klaus	215	Di 17-18 Uhr; blesenkemper@t-online.de

Teil A: Veranstaltungen geordnet nach Studiengängen (ohne Kommentare)

Teil A des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses (KVV) hat die Aufgabe, die Studierenden über das Lehrangebot geordnet nach Studiengängen zu informieren. Viele Lehrveranstaltungen haben in unterschiedlichen Studiengängen einen jeweils spezifischen Status. Hierüber soll dieser Teil aufklären.

Studierende müssen sich im Klaren darüber sein, welchen Studiengang sie studieren. Davon hängt ab, welcher Abschnitt für sie relevant und informativ ist.

Zur Erläuterung der Abschnitte dieses Teils

- 1 BA- bzw. ba-Studiengang (modularisierte Bachelorstudiengänge; seit WiSe 2005/06)
- 2 GyGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)
- 3 GHRGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)
- 4 Sekundarstufe I und II: „Alte Lehrämter“ (Studienbeginn bis einschl. SoSe 2003)
- 5 Grundkurse
- 6 Magister (Hauptfach, Nebenfach)
- 7 ESL / EW A3 (Erziehungswissenschaftliche Studium)
- 8 Master of Arts/Master of Education (wird noch nicht angeboten)
- 9 Allgemeine Studien

Beachten Sie auch die Hinweise zu den einzelnen Abschnitten dieses Teils des KVV.

1. BA/ba-Studiengang Philosophie

Studiengänge gemäß den fächerspezifischen Bestimmungen des Bachelor-Studiums für das Studienfach Philosophie (auch Grundlage für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie als Teil der Lehramtsausbildung GyGe=BA und HRGe=ba).

Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zur Studienberatung, den sie auf den Internetseiten des Philosophischen Seminars finden: www.uni-muenster.de/PhilSem

Studiengänge laut Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der WWU Münster innerhalb des Zwei-Fach-Modells (vom 22. Januar 2004, zwischenzeitlich geändert).

Die Studiengänge des Bachelor (BA) sind in Module unterteilt. Module sollten über zwei Semester verteilt studiert werden (2 * 4 SWS), sie können aber auch in einem Semester abgeschlossen werden (1 * 8 SWS).

1.1 Modul A/a: „Argumentation und Text“

Das Modul umfasst Veranstaltungen, die gezielt die Aufmerksamkeit auf Argumentationen (mündlich, schriftlich) lenken und die Fähigkeiten zur Interpretation und Produktion von Texten (aus der theoretischen oder praktischen Philosophie) fördern.

Pflichtmodul des 1. Studienjahrs (Keine Studienvoraussetzungen). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe A1/a1 – Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie

Gruppe A2/a2 – Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie

Gruppe A3 – Vorlesung: Logik, Sprache und Text

Vorlesung (084599)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Do 16-18	12.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Scholz, O.R.</i>
-----------------------	--	------------	---------------	---------------------

Gruppe A4/a3 – Seminar/Übung: Logik, Sprache und Text

Übung (084680)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (--) Gruppe 1: Mo 16-18, Gruppe 2: Mi 8-10, Gruppe 3: Mi 10-12	Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2 und 3: 11.04.	Gruppe 1 und 3: 233, Gruppe 2: 236	<i>Vieth, A.</i>
-------------------	---	---	---------------------------------------	------------------

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084326)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07	Gruppe 1: 236; Grup- pe 2: 225	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084584)	Klassische Texte der Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 16-18	11.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>

1.2 Modul E/e: „Erkennen und Sein“

Das Modul verbindet klassische und gegenwärtige Theorien und Texte der Erkenntnistheorie und der Metaphysik(-Kritik) in historischer und systematischer Perspektive.

Pflichtmodul des 1. Studienjahrs (Keine Studienvoraussetzungen). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe E1/e1 – Vorlesung: Erkenntnistheorie

Gruppe E2/e2 – Seminar/Übung: Erkenntnistheorie

Gruppe E3/e3 – Vorlesung: Metaphysik

Vorlesung (084436)	Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Do 14-16	12.04.2007	S 8 (Schloss)	<i>Rheinwald, R.</i>
-----------------------	---	------------	---------------	----------------------

Gruppe E4 – Seminar/Übung: Metaphysik

Proseminar/ Ü- bung (084421)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Mi 14-16	11.04.2007	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084110)	„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen (StA) (A1, 2, EW A3) Mi 10-12	04.04.2007	236	<i>Blühdorn, J.-G.</i>
Proseminar (084254)	Locke: Essay Concerning Human Understanding (k. A.) (B1; C1) Do 10-12	05.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084345)	Kant, Kritik der reinen Vernunft (k. A.) (B 1,2) Mo 16-18	16.04.2007	225	<i>Leinkauf, Th.</i>

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084383)	Der Tod als Problem der theoretischen Philosophie (-) (A2, 4; C1)			<i>Pleitz, M.</i>
	Di 12-14	10.04.2007	225	
Proseminar (084660)	Platons Ideenlehre (k. A.) (B1; C1)			<i>Suhm, Chr.</i>
	Mo 8-10	16.04.2007	Ü01 (Fürstenberg- haus)	

1.3 Modul H/h: „Handeln und Moral“

Das Modul umfasst klassische Theorien und Modelle der Ethik, deren Stringenz und Tragfähigkeit zusätzlich an exemplarischen Problemstellungen erörtert werden können.

Pflichtmodul des 2. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A und E). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe H1/h1 – Vorlesung: Ethik

Gruppe H2/h2 – Seminar/Übung: Ethik

Gruppe H3 – Seminar: Theoretische Ethik

Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1)			<i>Kallhoff, A.</i>
	Fr 12-14	13.04.2007	225	
Proseminar (084330)	Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth) (k. A.) (A1, 2, 3)			<i>Laukötter, S.</i>
	Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07	236	
Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2)			<i>Roughley, N.</i>
	Mi 10-12	11.04.2007	225	

Gruppe H4/h3 – Seminar: Angewandte Ethik

Proseminar (084197)	Wirtschaftsethik (k. A.) (A2)			<i>Herold, N.</i>
	Mo 14-16	16.04.2007	225	
Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2)			<i>Roughley, N.</i>
	Mo 16-18	02.04.2007	236	

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2) Do 8-10	12.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2) Fr 8-10	13.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084675)	Ethik und Neurowissenschaften (k. A.) (A2; B3) Gruppe 1: Mo 8-10, Gruppe 1: 16.04., Gruppe Gruppe 2: Di 8-10 2: 10.04.2007		236	<i>Vieth, A.</i>

1.4 Modul G/g: „Gesellschaft und Staat“

Das Modul umfasst Fragen der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie, außerdem der angewandten Ethik und auch der Soziologie. Durch die Einbeziehung soziologischer Kompetenzen liegt ein besonderes Gewicht auf der gesellschaftlichen Perspektive.

Pflichtmodul des 2. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A/a und E/e). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe G1/g1 – Vorlesung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

Gruppe G2/g2 – Seminar/Übung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

Gruppe G3 – Seminar: Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

Proseminar (084125)	Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie) (k. A.) (A3; C6) Mi 12-14	11.04.2007	225	<i>Grodau, P.</i>
Proseminar (084182)	Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie (k. A.) (A3) Di 14-16 u. Mi 14-16	10./11.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084240)	Hobbes: Leviathan (k. A.) Di 10-12	03.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084398)	John Searle: “The Construction of Social Reality“ (k. A.) (A3) Do 12-14	12.04.2007	225	<i>Prien, B.</i>

Gruppe G4 – Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084091)	Grundfragen der Politischen Ethik (k. A.) (k. A.) Mi 18-20	11.04.2007	225	<i>Ach, J. St.</i>
Proseminar (084732)	Einführung in die Jüdische Rechts- und Staatsphilosophie (Talmud) (k. A.) (A2, 3; C2, 5) 16.07.-20.07.2007; 10-12.30 u. 14-16	16.07.2007; 10 Uhr	225	<i>Dessauer, A. V.</i>
Proseminar (084159)	Die Geschlechterfrage (k. A.) (A3) Fr 10-12	13.04.2007	225	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084144)	Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 18-20	12.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>

1.5 Modul W/w: „Wahrheit und Wirklichkeit“

Das Modul umfasst Veranstaltungen im Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Medienphilosophie usw., welche zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen von Wirklichkeitsverständnis sowie deren jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen befähigen sollen.

Pflichtmodul des 3. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A/a, E/e, H/h und G/g). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe W1 – Vorlesung: Wahrheit und Wirklichkeit

Gruppe W2 – Seminar/Übung: Wahrheit und Wirklichkeit

Gruppe W3 – Seminar: Wissenschaft und Medien

Gruppe W4 – Seminar: Ästhetik und Kulturphilosophie

1.6 Modul m im ba: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des 3. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA/ba-Note gewichtet.

Gruppe m1 – Vorlesung: Anthropologie und Kulturphilosophie

1.7 Modul m2/m3 (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

1.8 Modul d im ba: „Didaktik“

Gruppe d1 – Vorlesung: Philosophie und Öffentlichkeit

Gruppe d2 – Seminar/Übung: Übung zu d1

Gruppe d3 – Seminar/Übung: Fachdidaktik Praktische Philosophie

1.9 Modul F im BA: „Freies/Freie Module“ (F1, F2, F3 ...)

Freie Module ergänzen Pflichtmodule thematisch oder sie liegen in ihrer Ausrichtung quer zu den Inhalten der Pflichtmodule und rücken besonders aktuelle Fragestellungen der Fachöffentlichkeit oder der breiten Öffentlichkeit, einzelne Philosophen, Epochen, Disziplinen, Textsorten, Medien usw. in den Mittelpunkt.

Wahlpflichtmodul des 3. Studienjahrs im BA-Studiengang (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA-Note gewichtet.

Gruppe F1 – Vorlesung: Thema des freien Moduls

Gruppe F2 – Seminar/Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte

Gruppe F3 – Seminar: Systematische Vertiefung des Modulthemas

Gruppe F4 – Seminar: Historische Vertiefung des Modulthemas

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Neue Lehrämter (Studienbeginn WiSe 2003 oder später).

Im Grundstudium sind auf der Grundlage einer Übergangsregelung die Grundkurse zu studieren (vgl. hierzu Abschnitt 5).

Im Hauptstudium ist dieser Studiengang modularisiert (er umfasst die Module W, M, F und D/DS). Es werden aber Leistungsnachweise (LN) und keine Leistungspunkte (LP) erworben. Die Staatsexamensprüfungen werden als Modulprüfungen durchgeführt und vom staatlichen Prüfungsamt (Anmeldung dort) organisiert.

2.1 Module A, E, H, G

Die Module des Grundstudiums werden aufgrund einer Übergangsregelung durch den Grundkurs abgedeckt. Vergleichen Sie hierzu das Lehrangebot in Abschnitt 5.

2.2 Weitere Veranstaltungen

Im Grundstudium werden über die Grundkurse hinaus folgende Veranstaltungen angeboten.

Für die Studierenden sind insbesondere Veranstaltungen aus den Bereichen A4 oder C 2-7 relevant, aus denen ein weiterer Schein des Grundstudiums abgeleitet werden muss.

Vorlesung (084512)	Handlungstheorie (k. A.) (A1, 2) Di 10-12	03.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Roughley, N.</i>
Vorlesung (084599)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Do 16-18	12.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Scholz, O.R.</i>
Übung (084680)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (--) Gruppe 1: Mo 16-18, Gruppe 2: Mi 8-10, Gruppe 3: Mi 10-12	Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2 und 3: 11.04.	Gruppe 1 und 3: 233, Gruppe 2: 236	<i>Vieth, A.</i>
Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1) Fr 12-14	13.04.2007	225	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084326)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07	Gruppe 1: 236; Grup- pe 2: 225	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084330)	Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth) (k. A.) (A1, 2, 3) Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07	236	<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2) Mo 16-18	02.04.2007	236	<i>Roughley, N.</i>

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2)			<i>Roughley, N.</i>
	Mi 10-12	11.04.2007	225	
Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2)			<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Do 8-10	12.04.2007	236	
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2)			<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Fr 8-10	13.04.2007	236	
Proseminar (084584)	Klassische Texte der Sprachphilosophie (k. A.) (B4)			<i>Scholz, O.R.</i>
	Mi 16-18	11.04.2007	225	
Proseminar (084641)	Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ (KKM) (C4)			<i>Steinbrenner, J.</i>
	Do 10-12	13.04.2007	236	

2.3 Modul D: „Didaktik“

Studierende sollen im Studium des Moduls D grundlegende fachdidaktische und -methodische Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des Unterrichts in Philosophie/Praktische Philosophie erwerben.

Pflichtmodul des Hauptstudiums und obligatorisches Examensmodul (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester. Die Vorlesung des Moduls wird in der Regel nur im ersten Semester angeboten.

Kernpraktikum (084311)	Intensivpraktikum 2 (großes Praktikum, mit Begleitveranstaltungen; auch alte Prüfungsordnung: Blockpraktikum – Schulpraktische Studien; ab 13.8.07; während der vorlesungsfreien Zeit: 4 – 6 Wochen) (k. A.) (D2)			<i>Kensmann, B.</i>
	13.8.07 – 7.9.07 (ggf. plus 1-2 Wochen)	1. Begleitveranstaltung: 09.08.07, 18 c.t.	225	
Kernpraktikum (084307)	Intensivpraktikum 1 (kleines Praktikum, mit Begleitveranstaltungen; auch alte Prüfungsordnung: Fachdidaktisches Tagespraktikum – Schulpraktische Studien; mind. 20 Hospitationsstunden, 1 – 4 Wochen); 2 SWS (k. A.) (D2)			<i>Kensmann, B.</i>
	Mi 18-20	18.04.2007	233	
Hauptseminar (084106)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Das neosokratische Gespräch in Theorie und Praxis (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) (k. A.) (k. A.)			<i>Blesenkemper, K.</i>
	Di 18-20	10.04.2007	236	

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (084292)	Fachdidaktik Philosophie: Filmphilosophie (Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe) (k. A.) (D1)	<i>Kensmann, B.</i>
	Di 18-20 17.04.2007 225	
Hauptseminar (084546)	Probleme der praktischen Philosophie – Unterrichtskonzepte für die Sek. II und I (k. A.) (D2)	<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Di 14-16 03.04.2007 236	
Hauptseminar (084527)	Lehren und Lernen der Philosophie (k. A.) (D1)	<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Do 18-20 12.04.2007 225	

2.4 Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul D (=DS)

Studierende, die nicht im Rahmen ihres Erziehungswissenschaftlichen Studiums Soziologie als Wahlpflichtfach studieren, belegen zum Modul D eine zusätzliche soziologische Veranstaltung. Sie studieren daher ein erweitertes Modul D: DS = Didaktik mit Soziologie.

Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt gewählt werden:

Seminar (067521)	Zur Soziologie von Glück und Unglück (Soz) (Extern)	<i>Buer, F.</i>
	Block 15.06.-17.06.2007 Einzeltermin 23.04.2007 555	
Seminar (047942)	Wohlhabende und Vermögende in Deutschland: Empirische Befunde und theoretische Debatten (Soz) (Extern)	<i>Druyen, Th. Lauterbach, W.</i>
	Mi 10-12 04.04.2007 520	
Seminar (068054)	Postcolonial Studies (Soz) (Extern)	<i>Eickelpasch, R. Späte, K.</i>
	Mo 14-16 02.04.2007 554	
Seminar (067718)	Geburtenrate und Familienorganisation im gesellschaftlichen Wandel (Soz) (Extern)	<i>Heimken, N.</i>
	Di 14-16 03.04.2007 554	
Seminar (067627)	Perspektiven einer Einwanderungsgesellschaft: Konzepte zwischen Integration und multikultureller Gesellschaft (Soz) (Extern)	<i>Heimken, N.</i>
	Do 10-12 05.04.2007 554	
Seminar (067718)	Einführung in die Familiensoziologie (Soz) (Extern)	<i>Hoffmeister, D.</i>
	Mo 10-12 02.04.2007 Sch 5	
Seminar (068073)	„Körper“ in Gesellschaft (Soz) (Extern)	<i>Song, D.-Y.</i>
	Einzeltermine (siehe Institut) 13.04.2007, 8-12 555	
Seminar (068016)	Regenbogenfamilie (Soz) (Extern)	<i>Späte, K.</i>
	Do 12-14 05.04.2007 554	

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Seminar (067627)	„Fremdenscheu“, „Konkurrenz“ oder „autoritäre Charaktere“? Soziologische Ansätze zur Erklärung ethnischer Konflikte im Vergleich (Soz) (Extern)	Di 14-16	03.04.2007	555	<i>Späte, K.</i>
Seminar (068179)	Mexiko. Grenzen und ihre Überschreitungen im Zeitalter der Globalisierung. (Soz) (Extern)	Einzeltermine (s. Institut)	13.04.2007	554	<i>Tuider, E.</i>
Seminar (067957)	Bildung und Mobilität im Lebenslauf (Soz) (Extern)	Do 8-10	05.04.2007	554	<i>Weil, M. Lauterbach, W.</i>
Seminar (068260)	Sozialstruktur im europäischen Kontext (Soz) (Extern)	Di 8-10	03.04.2007	554	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068236)	Armutsforschung (Soz) (Extern)	Di 10-12	03.04.2007	104	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068221)	Transnationale Migration (Soz) (Extern)	Do 10-12	05.04.2007	Spiegelsaal	<i>Wienold, H.</i>
Seminar (068202)	Gemeineigentum: Konflikt, Kooperation, Nachhaltigkeit (Soz) (Extern)	Di 16-18	03.04.2007	519	<i>Wienold, H.</i>

2.5 Fachdidaktik (dem Modul D zugeordnet oder verwandt)

Einige fachdidaktische Veranstaltungen können dem Modulkontext noch nicht oder nicht mehr eindeutig zugeordnet werden.

2.6 Modul W: „Wahrheit und Wirklichkeit“

Vorlesung (084350)	Idealismus. Grundzüge der Philosophie des Deutschen Idealis- mus (k. A.) (A1, 2; B1; C1)	Di 12-14	10.04.2007	F 2 (Fürstenberghaus)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084235)	Philosophie der Biologie (k. A.) (B3; C3)	Di 16-18	03.04.2007	236	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084220)	Naturgesetze (zus. mit Prof. Scholz) (k. A.) (B3, C3)	Mi 10-12	04.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12- 20)	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084728)	Theoriebeladenheit der Beobachtung (k.A.) (B1,3; C3)	27.08.-31.08.07; 10-13 und 14-17	Vorbesprechung am 09.07.07, 10 Uhr	236	<i>Kaiser, M. I.</i>

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (020221)	Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller) (k. A.) Di 16-18	10.04.2007	26 a (Johannisstr. 8-10)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084379)	Die Philosophie Richard Swinburnes (zus. mit S. Schmoranzler u. Chr. Weidemann) (k. A.) Fr 12-14	13.04.2007	236	<i>Mößner, N.</i>
Hauptseminar (084455)	Wilhelm von Ockham, Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft (k. A.) (B1; C1) Mo 14-16	02.04.2007	236	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084460)	John McDowell: Mind and World (k. A.) (B1, 3) Mo 8-10	09.04.2007	225	<i>Rosenhagen, T. R.</i>
Hauptseminar (084570)	Kant, Das Ideal der reinen Vernunft. Die Kritik der Gottesbeweise in der „Kritik der reinen Vernunft“ (k. A.) (B1; C1) Mi 14-16	11.04.2007	004 (Robert-Koch-Strasse 40)	<i>Schneider, M.</i>
Hauptseminar (084440)	Das synthetische Apriori bei Kant und bei neueren Autoren (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B1; C1) Di 16-18	03.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Hauptseminar (084637)	Der Universalienstreit in der neueren analytischen Philosophie (k. A.) (B1, 4) Di 18-20	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084402)	Probleme der Induktion (zus. mit Prof. Rheinwald) (k. A.) (B1, 3, 4; C4) Mo 12-14	02.04.2007	225	<i>Suhm, Chr.</i>

2.7 Modul M: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Vorlesung (084656)	Zum Verstehen von Texten, Bildern und anderen Zeichen (KKM) (B4; C4) Mi 10-12	12.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Steinbrenner, J.</i>
-----------------------	--	------------	-----------------------	-------------------------

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (020221)	Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller) (k. A.) Di 16-18	10.04.2007	26 a (Johannisstr. 8-10)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (085117)	Kunsttheorie im 20. Jahrhundert (zus. mit Prof. Jacobsen/Prof. Heidrich) (k. A.) (C 4) Mi 12-14	04.04.2007	Ü1 (Institut f. Kunstgeschichte)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084364)	Die ‚Bestimmung des Menschen‘ in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts (k. A.) (k. A.) Fr 10-12	13.04.2007	004 (Robert-Koch-Str. 40)	<i>Lorenz, St.</i>
Hauptseminar (084622)	Aktuelle kunsttheoretische Texte (KKM) (B4; C4) Mi 16-19	04.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084694)	Kosmologie und Theologie (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B3; C3, 5) Di 18-20	03.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12-20)	<i>Weidemann, Chr.</i>

2.8 Modul M (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul M müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Vorlesung (010501)	Kirchengeschichte III/I: Das Zeitalter der Reformation (bis 1555) (RelW) (Extern) Mi 10-12	11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Beutel, A.</i>
Vorlesung (010353)	Geschichte des Urchristentums (RelW) (Extern) Do 10-12	12.04.2007	203	<i>Koch, D.-A.</i>
Vorlesung (020183)	Glauben-Fragen-Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20	11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Müller, K.</i>
Seminar (010808)	Gibt es einen „gerechten Krieg“? (RelW) (Extern) Di 16-18	10.04.2007	306	<i>Reuter, H.-R.</i>

2.9 Modul F: „Antike“ (WiSe 06/07, SoSe 07)

Im freien Modul „Antike“ werden Themen behandelt, die entweder unmittelbar der antiken Denktradition entnommen sind oder zumindest ihre direkte Wirkungsgeschichte betreffen. Die Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Sommersemester 2006 ergänzt und vertieft.

Wahlpflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

2.10 Modul F: „Gesellschaft“ (WiSe 06/07, SoSe 07)

Im freien Modul „Gesellschaft“ werden Themen behandelt, die Fragen der Politischen Philosophie betreffen – es umfasst Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Anthropologie und der Rechtsphilosophie. Die Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Sommersemester 2007 ergänzt und vertieft.

Wahlpflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Kolloquium (084751)	Vorbereitung und Besprechung von schriftlichen Arbeiten und Präsentationen (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 16-18, 14-tägig	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084130)	Freiheit. Lektüre klassischer Texte (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 14-16	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Hauptseminar (084273)	Republikanismus als politische Philosophie (k. A.) (A3) Do 12-14	05.04.2007	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (084474)	Gerechtigkeit im Gesundheitswesen (k. A.) (A3) Di 16-18	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Roughley, N.</i>
Hauptseminar (084531)	Was ist Philosophie? (k. A.) (A1) Di 12-14	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084618)	Platon: „Politeia“ (A3; C1) 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 16.07.2007 14-18 h)		236	<i>Schwaetzer, H.</i>
Hauptseminar (084709)	M.T. Cicero: Ziele des menschlichen Handelns (k. A.) (A1, A2) Do 16-18	05.04.2007	236	<i>Zeuch, Chr.</i>

3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Neue Lehrämter (Studienbeginn WiSe 2003 oder später).

Im Grundstudium sind auf der Grundlage einer Übergangsregelung die Grundkurse zu studieren (vgl. hierzu Abschnitt 5).

Im Hauptstudium ist dieser Studiengang modularisiert (er umfasst das Modul w, m und d/ds). Es werden aber Leistungsnachweise (LN) und keine Leistungspunkte (LP) erworben. Die Staats-examensprüfungen werden als Modulprüfungen durchgeführt und vom staatlichen Prüfungsamt (Anmeldung dort) organisiert.

3.1 Module a, e, h, g

Die Module des Grundstudiums werden aufgrund einer Übergangsregelung durch den Grundkurs abgedeckt. Vergleichen Sie hierzu das Lehrangebot in Abschnitt 5.

3.2 Weitere Veranstaltungen

Im Grundstudium werden über die Grundkurse hinaus folgende Veranstaltungen angeboten.

Vorlesung (084512)	Handlungstheorie (k. A.) (A1, 2) Di 10-12	03.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Roughley, N.</i>
Vorlesung (084599)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Do 16-18	12.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Scholz, O.R.</i>
Übung (084680)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (--) Gruppe 1: Mo 16-18, Gruppe 2: Mi 8-10, Gruppe 3: Mi 10-12	Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2 und 3: 11.04.	Gruppe 1 und 3: 233, Gruppe 2: 236	<i>Vieth, A.</i>
Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1) Fr 12-14	13.04.2007	225	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084326)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07	Gruppe 1: 236; Grup- pe 2: 225	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084330)	Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth) (k. A.) (A1, 2, 3) Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07	236	<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2) Mi 10-12	11.04.2007	225	<i>Roughley, N.</i>

3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2) Mo 16-18	02.04.2007	236	<i>Roughley, N.</i>
Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2) Do 8-10	12.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2) Fr 8-10	13.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084584)	Klassische Texte der Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 16-18	11.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Proseminar (084641)	Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ (KKM) (C4) Do 10-12	13.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084130)	Freiheit. Lektüre klassischer Texte (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 14-16	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Hauptseminar (084474)	Gerechtigkeit im Gesundheitswesen (k. A.) (A3) Di 16-18	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Roughley, N.</i>
Hauptseminar (084531)	Was ist Philosophie? (k. A.) (A1) Di 12-14	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084618)	Platon: „Politeia“ (A3; C1) 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 16.07.2007 14-18 h)		236	<i>Schwaetzer, H.</i>

3.3 Modul d: „Didaktik“

Studierende sollen im Studium des Moduls d grundlegende fachdidaktische und -methodische Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des Unterrichts in Philosophie/Praktische Philosophie erwerben.

Pflichtmodul des Hauptstudiums und obligatorisches Examensmodul (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester. Die Vorlesung des Moduls wird in der Regel nur im ersten Semester angeboten.

Hauptseminar (084106)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Das neosokratische Gespräch in Theorie und Praxis (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) (k. A.) (k. A.) Di 18-20	10.04.2007	236	<i>Blesenkemper, K.</i>
--------------------------	---	------------	-----	-------------------------

3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (084292)	Fachdidaktik Philosophie: Filmphilosophie (Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe) (k. A.) (D1)			<i>Kensmann, B.</i>
	Di 18-20	17.04.2007	225	
Hauptseminar (084546)	Probleme der praktischen Philosophie – Unterrichtskonzepte für die Sek. II und I (k. A.) (D2)			<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Di 14-16	03.04.2007	236	
Hauptseminar (084527)	Lehren und Lernen der Philosophie (k. A.) (D1)			<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Do 18-20	12.04.2007	225	

3.4 Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul d (= ds)

Studierende, die nicht im Rahmen ihres Erziehungswissenschaftlichen Studiums Soziologie als Wahlpflichtfach studieren, belegen zum Modul d eine zusätzliche soziologische Veranstaltung. Sie studieren daher ein erweitertes Modul d: ds = Didaktik mit Soziologie.

Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt gewählt werden.

Seminar (067521)	Zur Soziologie von Glück und Unglück (Soz) (Extern)			<i>Buer, F.</i>
	Block 15.06.-17.06.2007	Einzeltermin 23.04.2007	555	
Seminar (047942)	Wohlhabende und Vermögende in Deutschland: Empirische Befunde und theoretische Debatten (Soz) (Extern)			<i>Druyen, Th. Lauterbach, W.</i>
	Mi 10-12	04.04.2007	520	
Seminar (068054)	Postcolonial Studies (Soz) (Extern)			<i>Eickelpasch, R. Späte, K.</i>
	Mo 14-16	02.04.2007	554	
Seminar (067718)	Geburtenrate und Familienorganisation im gesellschaftlichen Wandel (Soz) (Extern)			<i>Heimken, N.</i>
	Di 14-16	03.04.2007	554	
Seminar (067627)	Perspektiven einer Einwanderungsgesellschaft: Konzepte zwischen Integration und multikultureller Gesellschaft (Soz) (Extern)			<i>Heimken, N.</i>
	Do 10-12	05.04.2007	554	
Seminar (067718)	Einführung in die Familiensoziologie (Soz) (Extern)			<i>Hoffmeister, D.</i>
	Mo 10-12	02.04.2007	Sch 5	
Seminar (068073)	„Körper“ in Gesellschaft (Soz) (Extern)			<i>Song, D.-Y.</i>
	Einzeltermine (siehe Institut)	13.04.2007, 8-12	555	
Seminar (068016)	Regenbogenfamilie (Soz) (Extern)			<i>Späte, K.</i>
	Do 12-14	05.04.2007	554	

3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Seminar (067627)	„Fremdenscheu“, „Konkurrenz“ oder „autoritäre Charaktere“? Soziologische Ansätze zur Erklärung ethnischer Konflikte im Vergleich (Soz) (Extern)	Di 14-16	03.04.2007	555	<i>Späte, K.</i>
Seminar (068179)	Mexiko. Grenzen und ihre Überschreitungen im Zeitalter der Globalisierung. (Soz) (Extern)	Einzeltermine (s. Institut)	13.04.2007	554	<i>Tuider, E.</i>
Seminar (067957)	Bildung und Mobilität im Lebenslauf (Soz) (Extern)	Do 8-10	05.04.2007	554	<i>Weil, M. Lauterbach, W.</i>
Seminar (068260)	Sozialstruktur im europäischen Kontext (Soz) (Extern)	Di 8-10	03.04.2007	554	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068236)	Armutsforschung (Soz) (Extern)	Di 10-12	03.04.2007	104	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068221)	Transnationale Migration (Soz) (Extern)	Do 10-12	05.04.2007	Spiegelsaal	<i>Wienold, H.</i>
Seminar (068202)	Gemeineigentum: Konflikt, Kooperation, Nachhaltigkeit (Soz) (Extern)	Di 16-18	03.04.2007	519	<i>Wienold, H.</i>

3.5 Modul m: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des Hauptstudiums. (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses.) Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Vorlesung (084656)	Zum Verstehen von Texten, Bildern und anderen Zeichen (KKM) (B4; C4)	Mi 10-12	12.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Steinbrenner, J.</i>
-----------------------	---	----------	------------	-----------------------	-------------------------

3.6 Modul m (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Vorlesung (010501)	Kirchengeschichte III/I: Das Zeitalter der Reformation (bis 1555) (RelW) (Extern)	Mi 10-12	11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Beutel, A.</i>
-----------------------	--	----------	------------	---------------	-------------------

3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Vorlesung (010353)	Geschichte des Urchristentums (RelW) (Extern) Do 10-12	12.04.2007	203	<i>Koch, D.-A.</i>
Vorlesung (020183)	Glauben-Fragen-Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20	11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Müller, K.</i>
Seminar (010808)	Gibt es einen „gerechten Krieg“? (RelW) (Extern) Di 16-18	10.04.2007	306	<i>Reuter, H.-R.</i>

3.7 Modul w: „Wahrheit und Wirklichkeit“

Das Modul umfasst Veranstaltungen im Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Medienphilosophie usw., welche zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen von Wirklichkeitsverständnis sowie deren jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen befähigen sollen.

Pflichtmodul des Hauptstudiums. (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses.) Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Alte Lehrämter (Studienbeginn bis einschließlich SoSe 2003)

Für diese Studiengänge stehen alle unter 4 aufgeführten Veranstaltungen zur Verfügung. Im Grundstudium muss der Grundkurs absolviert werden (vgl. hierfür Abschnitt 5). Zusätzlich muss im Grundstudium aus den Bereichen A4 oder C2-7 ein weiterer Schein erworben werden (vgl. hierfür die entsprechenden Veranstaltungen in Abschnitt 4.2).

4.1 Vorlesungen

Vorlesung (084163)	Einführung in die Politische Philosophie. Zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 16-18	05.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Groneberg, M.</i>
Vorlesung (084350)	Idealismus. Grundzüge der Philosophie des Deutschen Idealismus (k. A.) (A1, 2; B1; C1) Di 12-14	10.04.2007	F 2 (Fürstenberghaus)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Vorlesung (084436)	Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Do 14-16	12.04.2007	S 8 (Schloss)	<i>Rheinwald, R.</i>
Vorlesung (084512)	Handlungstheorie (k. A.) (A1, 2) Di 10-12	03.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Roughley, N.</i>
Vorlesung (084599)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Do 16-18	12.04.2007	S 1 (Schloss)	<i>Scholz, O.R.</i>
Vorlesung (084656)	Zum Verstehen von Texten, Bildern und anderen Zeichen (KKM) (B4; C4) Mi 10-12	12.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Steinbrenner, J.</i>

4.2 Proseminare

Proseminar (084091)	Grundfragen der Politischen Ethik (k. A.) (k. A.) Mi 18-20	11.04.2007	225	<i>Ach, J. St.</i>
Proseminar (084110)	„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen (StA) (A1, 2, EW A3) Mi 10-12	04.04.2007	236	<i>Blühdorn, J.-G.</i>
Proseminar (084732)	Einführung in die Jüdische Rechts- und Staatsphilosophie (Talmud) (k. A.) (A2, 3; C2, 5) 16.07.-20.07.2007; 10-12.30 u. 14-16	16.07.2007; 10 Uhr	225	<i>Dessauer, A. V.</i>

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Proseminar (084125)	Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie) (k. A.) (A3; C6) Mi 12-14	11.04.2007	225	<i>Grodau, P.</i>
Proseminar (084144)	Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 18-20	12.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084159)	Die Geschlechterfrage (k. A.) (A3) Fr 10-12	13.04.2007	225	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084182)	Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie (k. A.) (A3) Di 14-16 u. Mi 14-16	10./11.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084197)	Wirtschaftsethik (k. A.) (A2) Mo 14-16	16.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084216)	Das Erhabene (k. A.) (A4; B1; C3, 4) Do 14-16	12.04.2007	236	<i>Hunger, M.</i>
Proseminar (084240)	Hobbes: Leviathan (k. A.) Di 10-12	03.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084254)	Locke: Essay Concerning Human Understanding (k. A.) (B1; C1) Do 10-12	05.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1) Fr 12-14	13.04.2007	225	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084326)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07	Gruppe 1: 236; Gruppe 2: 225	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084330)	Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth) (k. A.) (A1, 2, 3) Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07	236	<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084345)	Kant, Kritik der reinen Vernunft (k. A.) (B 1,2) Mo 16-18	16.04.2007	225	<i>Leinkauf, Th.</i>
Proseminar (084383)	Der Tod als Problem der theoretischen Philosophie (-) (A2, 4; C1) Di 12-14	10.04.2007	225	<i>Pleitz, M.</i>

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Proseminar (084398)	John Searle: "The Construction of Social Reality" (k. A.) (A3) Do 12-14	12.04.2007	225	<i>Prien, B.</i>
Proseminar/ Übung (084421)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Mi 14-16	11.04.2007	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2) Mi 10-12	11.04.2007	225	<i>Roughley, N.</i>
Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2) Mo 16-18	02.04.2007	236	<i>Roughley, N.</i>
Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2) Do 8-10	12.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2) Fr 8-10	13.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084584)	Klassische Texte der Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 16-18	11.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Proseminar (084641)	Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ (KKM) (C4) Do 10-12	13.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Proseminar (084660)	Platons Ideenlehre (k. A.) (B1; C1) Mo 8-10	16.04.2007	Ü01 (Fürstenberghaus)	<i>Suhm, Chr.</i>
Proseminar (084675)	Ethik und Neurowissenschaften (k. A.) (A2; B3) Gruppe 1: Mo 8-10, Gruppe 1: 16.04., Gruppe 236 Gruppe 2: Di 8-10 2: 10.04.2007			<i>Vieth, A.</i>

4.3 Hauptseminare

Hauptseminar (084106)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Das neosokratische Gespräch in Theorie und Praxis (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) (k. A.) (k. A.) Di 18-20	10.04.2007	236	<i>Blesenkemper, K.</i>
Hauptseminar (084130)	Freiheit. Lektüre klassischer Texte (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 14-16	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Hauptseminar (084220)	Naturgesetze (zus. mit Prof. Scholz) (k. A.) (B3, C3) Mi 10-12	04.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12-20)	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084235)	Philosophie der Biologie (k. A.) (B3; C3) Di 16-18	03.04.2007	236	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084728)	Theoriebeladenheit der Beobachtung (k.A.) (B1,3; C3) 27.08.-31.08.07; 10-13 und 14-17	Vorbereitung am 09.07.07, 10 Uhr	236	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084273)	Republikanismus als politische Philosophie (k. A.) (A3) Do 12-14	05.04.2007	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (084292)	Fachdidaktik Philosophie: Filmphilosophie (Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasia- len Oberstufe) (k. A.) (D1) Di 18-20	17.04.2007	225	<i>Kensmann, B.</i>
Hauptseminar (020221)	Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller) (k. A.) Di 16-18	10.04.2007	26 a (Johannisstr. 8-10)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (020221)	Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller) (k. A.) Di 16-18	10.04.2007	26 a (Johannisstr. 8-10)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (085117)	Kunsttheorie im 20. Jahrhundert (zus. mit Prof. Jacobsen/Prof. Heidrich) (k. A.) (C 4) Mi 12-14	04.04.2007	Ü1 (Institut f. Kunst- geschichte)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084364)	Die ‚Bestimmung des Menschen‘ in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts (k. A.) (k. A.) Fr 10-12	13.04.2007	004 (Robert-Koch- Str. 40)	<i>Lorenz, St.</i>
Hauptseminar (084379)	Die Philosophie Richard Swinburnes (zus. mit S. Schmoranzer u. Chr. Weidemann) (k. A.) Fr 12-14	13.04.2007	236	<i>Mößner, N.</i>
Hauptseminar (084455)	Wilhelm von Ockham, Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft (k. A.) (B1; C1) Mo 14-16	02.04.2007	236	<i>Rohs, P.</i>

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Hauptseminar (084460)	John McDowell: Mind and World (k. A.) (B1, 3) Mo 8-10	09.04.2007	225	<i>Rosenhagen, T. R.</i>
Hauptseminar (084474)	Gerechtigkeit im Gesundheitswesen (k. A.) (A3) Di 16-18	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Roughley, N.</i>
Hauptseminar (084527)	Lehren und Lernen der Philosophie (k. A.) (D1) Do 18-20	12.04.2007	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084531)	Was ist Philosophie? (k. A.) (A1) Di 12-14	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084546)	Probleme der praktischen Philosophie – Unterrichtskonzepte für die Sek. II und I (k. A.) (D2) Di 14-16	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084570)	Kant, Das Ideal der reinen Vernunft. Die Kritik der Gottesbeweise in der „Kritik der reinen Vernunft“ (k. A.) (B1; C1) Mi 14-16	11.04.2007	004 (Robert-Koch-Strasse 40)	<i>Schneider, M.</i>
Hauptseminar (084440)	Das synthetische Apriori bei Kant und bei neueren Autoren (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B1; C1) Di 16-18	03.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Hauptseminar (084603)	Meta-Bioethik (k. A.) (A2) Fr 14-16	13.04.2007	Hörsaal Institut für Ethik, Geschichte u Theorie der Medizin	<i>Schöne-Seifert, B.</i>
Hauptseminar (084618)	Platon: „Politeia“ (A3; C1) 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 16.07.2007 14-18 h)		236	<i>Schwaetzer, H.</i>
Hauptseminar (084622)	Aktuelle kunsttheoretische Texte (KKM) (B4; C4) Mi 16-19	04.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084637)	Der Universalienstreit in der neueren analytischen Philosophie (k. A.) (B1, 4) Di 18-20	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084402)	Probleme der Induktion (zus. mit Prof. Rheinwald) (k. A.) (B1, 3, 4; C4) Mo 12-14	02.04.2007	225	<i>Suhm, Chr.</i>

4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Hauptseminar (084694)	Kosmologie und Theologie (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B3; C3, 5) Di 18-20	03.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12-20)	<i>Weidemann, Chr.</i>
Hauptseminar (084709)	M.T. Cicero: Ziele des menschlichen Handelns (k. A.) (A1, A2) Do 16-18	05.04.2007	236	<i>Zeuch, Chr.</i>

5. Grundkurse

5.1 Grundkurs Theoretische Philosophie 1

Vorlesung (084436)	Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Do 14-16	12.04.2007	S 8 (Schloss)	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar/ Ü- bung (084421)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Mi 14-16	11.04.2007	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084110)	„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen (StA) (A1, 2, EW A3) Mi 10-12	04.04.2007	236	<i>Blühdorn, J.-G.</i>
Proseminar (084216)	Das Erhabene (k. A.) (A4; B1; C3, 4) Do 14-16	12.04.2007	236	<i>Hunger, M.</i>
Proseminar (084254)	Locke: Essay Concerning Human Understanding (k. A.) (B1; C1) Do 10-12	05.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084345)	Kant, Kritik der reinen Vernunft (k. A.) (B 1,2) Mo 16-18	16.04.2007	225	<i>Leinkauf, Th.</i>
Proseminar (084383)	Der Tod als Problem der theoretischen Philosophie (-) (A2, 4; C1) Di 12-14	10.04.2007	225	<i>Pleitz, M.</i>
Proseminar (084660)	Platons Ideenlehre (k. A.) (B1; C1) Mo 8-10	16.04.2007	Ü01 (Fürstenberg- haus)	<i>Suhm, Chr.</i>

5.2 Grundkurs Theoretische Philosophie 2

5.3 Grundkurs Praktische Philosophie 1

5.4 Grundkurs Praktische Philosophie 2

Vorlesung (084163)	Einführung in die Politische Philosophie. Zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 16-18	05.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084091)	Grundfragen der Politischen Ethik (k. A.) (k. A.) Mi 18-20	11.04.2007	225	<i>Ach, J. St.</i>

5. Grundkurse

Proseminar (084732)	Einführung in die Jüdische Rechts- und Staatsphilosophie (Talmud) (k. A.) (A2, 3; C2, 5) 16.07.-20.07.2007; 10-12.30 u. 14-16	16.07.2007; 10 Uhr 225	<i>Dessauer, A. V.</i>
Proseminar (084125)	Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie) (k. A.) (A3; C6) Mi 12-14	11.04.2007 225	<i>Grodau, P.</i>
Proseminar (084159)	Die Geschlechterfrage (k. A.) (A3) Fr 10-12	13.04.2007 225	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084144)	Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 18-20	12.04.2007 236	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084197)	Wirtschaftsethik (k. A.) (A2) Mo 14-16	16.04.2007 225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084182)	Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie (k. A.) (A3) Di 14-16 u. Mi 14-16	10./11.04.2007 225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084240)	Hobbes: Leviathan (k. A.) Di 10-12	03.04.2007 225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084398)	John Searle: "The Construction of Social Reality" (k. A.) (A3) Do 12-14	12.04.2007 225	<i>Prien, B.</i>
Proseminar (084675)	Ethik und Neurowissenschaften (k. A.) (A2; B3) Gruppe 1: Mo 8-10, Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2: 10.04.2007 236	<i>Vieth, A.</i>

6. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Für diese Studiengänge stehen alle unter 6 aufgeführten Veranstaltungen zur Verfügung. Im Grundstudium muss der Grundkurs absolviert werden (vgl. hierfür Abschnitt 5). Zu den unterschiedlichen Scheinanforderungen im Magister HF und NF vgl. die Informationen des Leitfadens der Studienberatung am Philosophischen Seminar (www.uni-muenster.de/PhilSem).

6.1 Vorlesungen

Vorlesung (084350)	Idealismus. Grundzüge der Philosophie des Deutschen Idealismus (k. A.) (A1, 2; B1; C1)		<i>Leinkauf, Th.</i>
	Di 12-14	10.04.2007	F 2 (Fürstenberghaus)
Vorlesung (084512)	Handlungstheorie (k. A.) (A1, 2)		<i>Roughley, N.</i>
	Di 10-12	03.04.2007	S 1 (Schloss)
Vorlesung (084599)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4)		<i>Scholz, O.R.</i>
	Do 16-18	12.04.2007	S 1 (Schloss)
Vorlesung (084656)	Zum Verstehen von Texten, Bildern und anderen Zeichen (KKM) (B4; C4)		<i>Steinbrenner, J.</i>
	Mi 10-12	12.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)

6.2 Proseminare

Proseminar (084091)	Grundfragen der Politischen Ethik (k. A.) (k. A.)		<i>Ach, J. St.</i>
	Mi 18-20	11.04.2007	225
Proseminar (084110)	„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen (StA) (A1, 2, EW A3)		<i>Blühdorn, J.-G.</i>
	Mi 10-12	04.04.2007	236
Proseminar (084732)	Einführung in die Jüdische Rechts- und Staatsphilosophie (Talmud) (k. A.) (A2, 3; C2, 5)		<i>Dessauer, A. V.</i>
	16.07.-20.07.2007; 10-12.30 u. 14-16	16.07.2007; 10 Uhr	225
Proseminar (084125)	Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie) (k. A.) (A3; C6)		<i>Grodau, P.</i>
	Mi 12-14	11.04.2007	225
Proseminar (084144)	Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3)		<i>Groneberg, M.</i>
	Do 18-20	12.04.2007	236
Proseminar (084159)	Die Geschlechterfrage (k. A.) (A3)		<i>Groneberg, M.</i>
	Fr 10-12	13.04.2007	225

6. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Proseminar (084182)	Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie (k. A.) (A3) Di 14-16 u. Mi 14-16	10./11.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084197)	Wirtschaftsethik (k. A.) (A2) Mo 14-16	16.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084216)	Das Erhabene (k. A.) (A4; B1; C3, 4) Do 14-16	12.04.2007	236	<i>Hunger, M.</i>
Proseminar (084240)	Hobbes: Leviathan (k. A.) Di 10-12	03.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084254)	Locke: Essay Concerning Human Understanding (k. A.) (B1; C1) Do 10-12	05.04.2007	225	<i>Hüttemann, A.</i>
Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1) Fr 12-14	13.04.2007	225	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084326)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07	Gruppe 1: 236; Grup- pe 2: 225	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084330)	Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth) (k. A.) (A1, 2, 3) Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12	Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07	236	<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084345)	Kant, Kritik der reinen Vernunft (k. A.) (B 1,2) Mo 16-18	16.04.2007	225	<i>Leinkauf, Th.</i>
Proseminar (084383)	Der Tod als Problem der theoretischen Philosophie (-) (A2, 4; C1) Di 12-14	10.04.2007	225	<i>Pleitz, M.</i>
Proseminar (084398)	John Searle: "The Construction of Social Reality" (k. A.) (A3) Do 12-14	12.04.2007	225	<i>Prien, B.</i>
Proseminar/ Ü- bung (084421)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (B4; C1) Mi 14-16	11.04.2007	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2) Mi 10-12	11.04.2007	225	<i>Roughley, N.</i>

6. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2) Mo 16-18	02.04.2007	236	<i>Roughley, N.</i>
Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2) Do 8-10	12.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2) Fr 8-10	13.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084584)	Klassische Texte der Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 16-18	11.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Proseminar (084641)	Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ (KKM) (C4) Do 10-12	13.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Proseminar (084660)	Platons Ideenlehre (k. A.) (B1; C1) Mo 8-10	16.04.2007	Ü01 (Fürstenberg- haus)	<i>Suhm, Chr.</i>
Proseminar (084675)	Ethik und Neurowissenschaften (k. A.) (A2; B3) Gruppe 1: Mo 8-10, Gruppe 2: Di 8-10	Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2: 10.04.2007	236	<i>Vieth, A.</i>

6.3 Hauptseminare

Hauptseminar (084130)	Freiheit. Lektüre klassischer Texte (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 14-16	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Hauptseminar (084220)	Naturgesetze (zus. mit Prof. Scholz) (k. A.) (B3, C3) Mi 10-12	04.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12- 20)	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084235)	Philosophie der Biologie (k. A.) (B3; C3) Di 16-18	03.04.2007	236	<i>Hüttemann, A.</i>
Hauptseminar (084728)	Theoriebeladenheit der Beobachtung (k.A.) (B1,3; C3) 27.08.-31.08.07; 10-13 und 14-17	Vorbesprechung am 09.07.07, 10 Uhr	236	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084273)	Republikanismus als politische Philosophie (k. A.) (A3) Do 12-14	05.04.2007	236	<i>Kallhoff, A.</i>

6. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Hauptseminar (020221)	Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller) (k. A.) Di 16-18	10.04.2007	26 a (Johannisstr. 8-10)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (085117)	Kunsttheorie im 20. Jahrhundert (zus. mit Prof. Jacobsen/Prof. Heidrich) (k. A.) (C 4) Mi 12-14	04.04.2007	Ü1 (Institut f. Kunstgeschichte)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084364)	Die ‚Bestimmung des Menschen‘ in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts (k. A.) (k. A.) Fr 10-12	13.04.2007	004 (Robert-Koch-Str. 40)	<i>Lorenz, St.</i>
Hauptseminar (084379)	Die Philosophie Richard Swinburnes (zus. mit S. Schmoranzer u. Chr. Weidemann) (k. A.) Fr 12-14	13.04.2007	236	<i>Mößner, N.</i>
Hauptseminar (084455)	Wilhelm von Ockham, Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft (k. A.) (B1; C1) Mo 14-16	02.04.2007	236	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084460)	John McDowell: Mind and World (k. A.) (B1, 3) Mo 8-10	09.04.2007	225	<i>Rosenhagen, T. R.</i>
Hauptseminar (084474)	Gerechtigkeit im Gesundheitswesen (k. A.) (A3) Di 16-18	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Roughley, N.</i>
Hauptseminar (084531)	Was ist Philosophie? (k. A.) (A1) Di 12-14	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084570)	Kant, Das Ideal der reinen Vernunft. Die Kritik der Gottesbeweise in der „Kritik der reinen Vernunft“ (k. A.) (B1; C1) Mi 14-16	11.04.2007	004 (Robert-Koch-Strasse 40)	<i>Schneider, M.</i>
Hauptseminar (084440)	Das synthetische Apriori bei Kant und bei neueren Autoren (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B1; C1) Di 16-18	03.04.2007	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Hauptseminar (084603)	Meta-Bioethik (k. A.) (A2) Fr 14-16	13.04.2007	Hörsaal Institut für Ethik, Geschichte u Theorie der Medizin	<i>Schöne-Seifert, B.</i>

6. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Hauptseminar (084618)	Platon: „Politeia“ (A3; C1) 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 14-18 h)	236	<i>Schwaetzer, H.</i>
Hauptseminar (084622)	Aktuelle kunsttheoretische Texte (KKM) (B4; C4) Mi 16-19	04.04.2007 236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084637)	Der Universalienstreit in der neueren analytischen Philosophie (k. A.) (B1, 4) Di 18-20	03.04.2007 F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084402)	Probleme der Induktion (zus. mit Prof. Rheinwald) (k. A.) (B1, 3, 4; C4) Mo 12-14	02.04.2007 225	<i>Suhm, Chr.</i>
Hauptseminar (084694)	Kosmologie und Theologie (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B3; C3, 5) Di 18-20	03.04.2007 H 17 (Johannisstr. 12- 20)	<i>Weidemann, Chr.</i>
Hauptseminar (084709)	M.T. Cicero: Ziele des menschlichen Handelns (k. A.) (A1, A2) Do 16-18	05.04.2007 236	<i>Zeuch, Chr.</i>

7. ESL / EW A3

Veranstaltungen, die als Angebot des Faches Philosophie im Erziehungswissenschaftlichen Studium für LehramtskandidatInnen (ESL, Neue Lehrämter, und EW A3, Alte Lehrämter) gewählt werden können.

7.1 Grundstudium/BA-Phase

Vorlesung (084163)	Einführung in die Politische Philosophie. Zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 16-18	05.04.2007	PC 7 (Schlossplatz 7)	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084091)	Grundfragen der Politischen Ethik (k. A.) (k. A.) Mi 18-20	11.04.2007	225	<i>Ach, J. St.</i>
Proseminar (084110)	„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen (StA) (A1, 2, EW A3) Mi 10-12	04.04.2007	236	<i>Blühdorn, J.-G.</i>
Proseminar (084125)	Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie) (k. A.) (A3; C6) Mi 12-14	11.04.2007	225	<i>Grodau, P.</i>
Proseminar (084144)	Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. (k. A.) (A3) Do 18-20	12.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084159)	Die Geschlechterfrage (k. A.) (A3) Fr 10-12	13.04.2007	225	<i>Groneberg, M.</i>
Proseminar (084197)	Wirtschaftsethik (k. A.) (A2) Mo 14-16	16.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084182)	Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie (k. A.) (A3) Di 14-16 u. Mi 14-16	10./11.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Proseminar (084288)	Einführung in antike Ethikansätze (k. A.) (A1) Fr 12-14	13.04.2007	225	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084398)	John Searle: „The Construction of Social Reality“ (k. A.) (A3) Do 12-14	12.04.2007	225	<i>Prien, B.</i>
Proseminar (084493)	Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke) (k. A.) (A1, 2) Mi 10-12	11.04.2007	225	<i>Roughley, N.</i>

7. ESL / EW A3

Proseminar (084508)	Mill, Utilitarismus (k. A.) (A2) Mo 16-18	02.04.2007	236	<i>Roughley, N.</i>
Proseminar (084550)	Einführung in die angewandte Ethik (k. A.) (A2) Do 8-10	12.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084565)	Was ist ein gutes Leben? (k. A.) (A2) Fr 8-10	13.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084641)	Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“ (KKM) (C4) Do 10-12	13.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Kolloquium (084751)	Vorbereitung und Besprechung von schriftlichen Arbeiten und Präsentationen (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 16-18, 14-tägig	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>

7.2 Hauptstudium/MA-Phase

Hauptseminar (084130)	Freiheit. Lektüre klassischer Texte (k. A.) (A1, 3; C1) Fr 14-16	13.04.2007	236	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084178)	Theorien der Gerechtigkeit (k. A.) (A3) Do 14-16	12.04.2007	225	<i>Herold, N.</i>
Hauptseminar (084273)	Republikanismus als politische Philosophie (k. A.) (A3) Do 12-14	05.04.2007	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (085117)	Kunsttheorie im 20. Jahrhundert (zus. mit Prof. Jacobsen/Prof. Heidrich) (k. A.) (C 4) Mi 12-14	04.04.2007	Ü1 (Institut f. Kunstgeschichte)	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084364)	Die ‚Bestimmung des Menschen‘ in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts (k. A.) (k. A.) Fr 10-12	13.04.2007	004 (Robert-Koch-Str. 40)	<i>Lorenz, St.</i>
Hauptseminar (084379)	Die Philosophie Richard Swinburnes (zus. mit S. Schmoranzer u. Chr. Weidemann) (k. A.) Fr 12-14	13.04.2007	236	<i>Mößner, N.</i>
Hauptseminar (084474)	Gerechtigkeit im Gesundheitswesen (k. A.) (A3) Di 16-18	03.04.2007	F 6 (Fürstenberghaus)	<i>Roughley, N.</i>
Hauptseminar (084531)	Was ist Philosophie? (k. A.) (A1) Di 12-14	03.04.2007	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>

7. ESL / EW A3

Hauptseminar (084527)	Lehren und Lernen der Philosophie (k. A.) (D1) Do 18-20	12.04.2007	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084618)	Platon: „Politeia“ (A3; C1) 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 14-18 h)	16.07.2007	236	<i>Schwaetzer, H.</i>
Hauptseminar (084622)	Aktuelle kunsttheoretische Texte (KKM) (B4; C4) Mi 16-19	04.04.2007	236	<i>Steinbrenner, J.</i>
Hauptseminar (084694)	Kosmologie und Theologie (zus. mit Prof. Rohs) (k. A.) (B3; C3, 5) Di 18-20	03.04.2007	H 17 (Johannisstr. 12- 20)	<i>Weidemann, Chr.</i>
Hauptseminar (084709)	M.T. Cicero: Ziele des menschlichen Handelns (k. A.) (A1, A2) Do 16-18	05.04.2007	236	<i>Zeuch, Chr.</i>

8. *Master of Arts/Master of Education*

(Diese Studiengänge werden noch nicht angeboten)

9. *Allgemeine Studien*

Das Fach Philosophie bietet im Rahmen der modularisierten Studiengänge Bachelor 2-Fach und bachelor KiJu Veranstaltungsmodule an. Sie werden in Form von Modulen für alle Studierenden der WWU in diesen Studiengängen bereitgestellt.

Im Sommersemester 2006 werden werden drei Module angeboten: M1, M2, M3, die im Umfang von je mindestens 3 SWS studiert werden müssen.

9.1 M1: Theoretische Philosophie

9.2 M2: Praktische Philosophie

9.3 M3: Philosophie der Naturwissenschaften

Teil B: Veranstaltung geordnet nach Veranstaltungstypen (mit Kommentaren)

Teil B des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses (KVV) hat die Aufgabe, die Studierenden darüber zu informieren, was in Veranstaltungen inhaltlich behandelt wird. Dieser Teil ist für Studierende aller Studiengänge und Qualifikationsziele relevant.

Ob eine vielleicht inhaltlich interessante Veranstaltung für das jeweils studientechnische Ziel (Studiengang) in Frage kommt, kann anhand der grau umrandeten Tabellenzeilen ermittelt werden. Studierende müssen sich dabei darüber im Klaren sein, welchen Studiengang sie studieren.

Zur Erläuterung:

1 BA/ba = BA- bzw. ba-Studiengang (modularisierte Bachelorstudiengänge; Studienbeginn WiSe 2005/06)

2 GyGe = GyGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)

3 GHRGe = GHRGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)

4 alte LA = Sekundarstufe I und II: „Alte Lehrämter“ (Studienbeginn bis einschließlich SoSe 2003)

5 Grundkurs = Grundkurse (relevant für „Alte Lehrämter“ und als Grundstudium für die „Neuen Lehrämter“ die Magister HF/NF-Studiengänge; P1/P2 = GK Prakt. Phil. 1/2, T1/T2 = GK Theor. Phil. 1/2)

6 Mag HF/NF = Magister (Hauptfach, Nebenfach)

7 ESL = Erziehungswissenschaftliches Studium für LehramtskandidatInnen (Angebot des Faches Philosophie für das Erziehungswissenschaftliche Studium)

8 MA = Master of Education/Science (diese Studiengänge befinden sich derzeit noch im Planungsstadium)

9 Allg. Stud = Allgemeine Studien (Angebot für Bachelor-Studierende aller Fachbereiche)

I. Vorlesungen

Prof. Dr. Michael Groneberg

084163

Einführung in die Politische Philosophie. Zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.

Zeit: Do 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 05.04.2007

Bereich: A3

Raum: PC 7 (Schlossplatz 7)

Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
ja	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	ja

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Die Vorlesung verfolgt die Frage, inwiefern die Wissenschaft und damit unsere Kultur von aktuellen Veränderungsprozessen und Problemen (Science Wars, Zersplitterung des Wissens, Transdisziplinarität, Globalisierung, Studienreform,...) herausgefordert ist und welche Entwicklungsmöglichkeiten offen stehen. Zu diesem Zweck sehen wir an, wie die Gewinnung und Vermittlung von Wissen seit der Antike konzipiert und mit Staats- und Menschenführung verbunden wurde, und in welchen Beziehungen sie zu anderen sozialen und politischen Kräften stand.

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084350

Idealismus. Grundzüge der Philosophie des Deutschen Idealismus

Zeit: Di 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 10.04.2007 Bereich: A1, 2; B1; C1
 Raum: F 2 (Fürstenberghaus) Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: keine

In dieser Vorlesung soll, ausgehend von der Philosophie Immanuel Kants, ein Überblick über den Grundansatz der Philosophie des Deutschen Idealismus gegeben werden, also der Systementwürfe Fichtes, Schellings und Hegels. Auf Texte und begleitende Forschungsliteratur wird jeweils im Fortgang der Vorlesung hingewiesen werden.

Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald

084436

Metaphysik

Zeit: Do 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: B4; C1
 Raum: S 8 (Schloss) Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E3	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: keine

In der Vorlesung soll ein Überblick über zentrale Fragestellungen und Grundpositionen der Metaphysik gewonnen werden. Im Mittelpunkt werden das Universalienproblem, Theorien über konkrete Einzeldinge und mögliche Welten stehen.

Es handelt sich um die Vorlesung „Theoretische Philosophie 1“, die Teil des Grundkurses ist.

Literatur:

Loux, Michael J.: Metaphysics – A Contemporary Introduction, Routledge, London 1998, 2. Auflage 2003.

PD Dr. Neil Roughley

084512

Handlungstheorie

Zeit: Di 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: A1, 2
 Raum: S 1 (Schloss) Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Die Handlungstheorie ist die Grundlagendisziplin der praktischen Philosophie: Moralische und politische Urteile sind zumeist Bewertungen von Handlungen und ein angemessenes Verständnis solcher Bewertungen erfordert Klarheit über ihren Gegenstand. Was sind also Handlungen? Wie sind sie von anderen Ereignissen, die Personen involvieren, zu unterscheiden? Handeln auch Tiere? Was unterscheidet freiwillige von unfreiwilligen Handlungen? Wann sind Personen für ihre Handlungen verantwortlich? Was kann Menschen zum Handeln bewegen: ihre Wünsche? ihr Wille? ihre Einsicht? Was sind Handlungsgründe? Und wie ist es zu verstehen, dass Menschen manchmal Dinge tun, die sie "eigentlich nicht tun wollten"?

Die Vorlesung führt systematisch in das Gebiet der Handlungstheorie ein. Dabei sollen ihre Grundbegriffe geklärt und die wichtigsten Strategien zur Beantwortung ihrer Hauptfragen diskutiert werden.

Prof. Dr. Oliver R. Scholz

084599

Einführung in die Sprachphilosophie

Zeit: Do 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: B4
 Raum: S 1 (Schloss) Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die Sprachphilosophie ein. Zu den Fragen der Sprachphilosophie gehören: Was sind Sprachen? Was ist sprachliche Bedeutung? Wie kann man sich mit sprachlichen Mitteln auf die Wirklichkeit beziehen? Was heißt es, eine Sprache zu verstehen? Was heißt es, eine sprachliche Äußerung zu verstehen?

PD Dr. Jakob Steinbrenner

084656

Zum Verstehen von Texten, Bildern und anderen Zeichen

Zeit: Mi 10-12 Eignung: KKM
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: B4; C4
 Raum: PC 7 (Schlossplatz 7) Typ: Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	m	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

In der Vorlesung soll der Frage nachgegangen werden, welche die Voraussetzungen zum Verstehen von Zeichen ganz unterschiedlicher Art sind. Zur Beantwortung dieser Frage wird es nötig sein, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Zeichensysteme genauer zu untersuchen. Dies heißt beispielsweise danach zu fragen, auf welche Weise Zeichen Bezug nehmen und inwiefern Übersetzungen zwischen den unterschiedlichen Systemen möglich sind. Neben solchen Fragen sollen zudem die verschiedenen Disziplinen und ihre Methoden betrachtet werden (z.B. Medientheorie, Semiotik, Kultur- und Sprachwissenschaften), die sich mit Sprachen, Zeichen und Medien befassen.

II. Proseminare

Dr. Johann S. Ach

084091

Grundfragen der Politischen Ethik

Zeit: Mi 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: k. A.
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Nach einer kurzen Einleitung in verschiedene politische Theorien der Gegenwart geht es in diesem Proseminar um ausgewählte Grundfragen einer politischen Ethik. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Ethik der internationalen Beziehungen gelegt. Dazu gehören beispielsweise ethische Fragen im Zusammenhang von Flucht und Asyl, die Diskussion über sog. humanitäre Interventionen oder die Frage, ob es eine moralische Pflicht zur Bekämpfung der Armut gibt, die in vielen Teilen der Welt herrscht.

Zur Einführung: Nida-Rümelin, Julian: "Politische Ethik I: Ethik der politischen Institutionen und der Bürgerschaft". In: Nida-Rümelin 2005, 140-155; Chwaszcza, Christine: "Politische Ethik II: Ethik der Internationalen Beziehungen". In: Nida-Rümelin 2005, 156-200; Nida-Rümelin, Julian (Hg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Ein Handbuch. Stuttgart: 2. akt. Aufl. 2005.

Dr. Jürgen-Gerhard Blühdorn

084110

„Wissen“ in der Moral? Zur Diskussion um „Erkenntnisse“ in moralischen Urteilen

Zeit: Mi 10-12
 Beginn: 04.04.2007
 Raum: 236
 Eignung: StA
 Bereich: A1, 2, EW A3
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Mit Urteilen über „gutes und schlechtes Verhalten“ wird in der Öffentlichkeit nicht gespart. Spricht aber das Urteil: x ist ein Schurkenstaat ‚Erkenntnisse‘ aus? Können derartige Urteile wahr oder falsch sein? Wie erkennt man die Wahrheit oder Falschheit eines solchen Urteils? Welche Instanzen (Gott, Natur, Vernunft, Intuition) werden beansprucht, um die moralische Qualität z.B. einer Handlung, einer Institution, zu bestimmen?

Mögliche Antworten auf diese Fragen wurden in der Tradition und werden in der Gegenwart kontrovers diskutiert.

Die Aufgabe des Seminars wird es sein – unter Beschränkung auf die Analyse zweier traditioneller Ethikkonzeptionen, nämlich: empiristische Ethik am Beispiel Humes – aprioristische Ethik am Beispiel Kants – in gemeinsamer Textanalyse und –interpretation, die Fragen nach Bedeutung und Begründung moralischer Urteile zu rekonstruieren und zu diskutieren.

Textgrundlagen und Seminarablauf werden rechtzeitig zum Semesterbeginn durch Aushang bekanntgegeben.

Aaron Voloj Dessauer (M.A.)

084732

Einführung in die Jüdische Rechts- und Staatsphilosophie (Talmud)

Zeit: 16.07.-20.07.2007; 10-12.30 u. 14-16
 Beginn: 16.07.2007; 10 Uhr
 Raum: 225
 Eignung: k. A.
 Bereich: A2, 3; C2, 5
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 25

Dieses Blockseminar soll eine Einführung in den Talmud geben. Der Talmud ist nicht nur das bedeutendste Schriftwerk im Judentum (noch bedeutender als die Bibel selbst); es ist des weiteren eines der ältesten Rechtstraktate der Welt. Geschichte, Philosophie und Konzepte des Talmuds sollen anhand verschiedener Themen aus dem Recht – u.a. das Verhältnis von Recht, Moral und Religion, Krieg, Mord, Vergewaltigung, Abtreibung, Scheidung, etc. – studiert werden. Anhand dieser Themen werden staats- und rechtsphilosophische Position des Talmuds beleuchtet. Zum Vergleich werden heutige Schriften aus dem Recht (insb. dem amerikanischen Recht) und der Philosophie (u.a. Plato, Nietzsche und Dworkin) herangezogen.

Eine Vorbesprechung findet am 21. Februar um 16.00 Uhr c.t. im Raum 236 statt. Bitte beachten Sie evtl. Terminänderungen auf der Homepage des Philosophischen Seminars oder am Schwarzen Brett.

Ein Reader mit den zu behandelnden Texten wird im Seminarapparat im Mai zur Kopie ausgelegt werden.

Literatur: Alan Dershowitz, Die Entstehung von Recht und Gesetz aus Mord und Totschlag. Hamburg:Europäische Verlagsanstalt 2002; Michael Krupp, Der Talmud, Gütersloher Verlagshaus 1995; Menachem Elon (ed.), The Principles of Jewish Law, Keter 1996; Menachem Elon (ed.), Jewish Law: Cases and Materials, Bender 1999

Patrick Grodau

084125

Th. W. Adorno/M. Horkheimer: Dialektik der Aufklärung (Einführung in die Kritische Theorie)

Zeit: Mi 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: A3; C6
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die „Dialektik der Aufklärung“, zwischen 1942 und 1944 gemeinsam von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer verfasst, gilt als die wichtigste und geschichtsphilosophisch grundlegende Schrift der Kritischen Theorie. Entstanden unter dem Eindruck des Faschismus sowie der Erfahrungen im amerikanischen Exil, gilt ihr Interesse der Frage, warum die aufgeklärte Menschheit, „anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt.“ Die Ursache sehen die beiden Autoren im Prozess einer „Selbstzerstörung der Aufklärung“. Aufklärung, einst angetreten, um die Menschen aus der Abhängigkeit von Naturzwängen und der Befangenheit im mythischen Denken zu befreien, wird als blinder Fortschritt selbst zum Mythos; die Herrschaft der Vernunft über die Natur schlägt um und richtet sich auch gegen den Menschen selbst. Adorno/Horkheimer halten daher eine radikale Selbstkritik der Aufklärung für notwendig, um gegen solche regressiven Tendenzen ihre positiven Potentiale bewahren zu können.

Mit ihrer verschlungenen Argumentation und einer bei aller suggestiven Kraft teilweise dunklen Sprache birgt die „Dialektik“ für Neueinsteiger oft einige Schwierigkeiten. Im Seminar sollen deshalb die zentralen Passagen und Fragestellungen gemeinsam erarbeitet werden. Die Besprechung des Textes soll dabei zugleich der Einführung in die Kritische Theorie überhaupt dienen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an der Diskussion. Die Anforderungen für einen Scheinerwerb sowie der genaue Seminarplan werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Textgrundlage: M. Horkheimer/T. W. Adorno: „Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente“, Frankfurt a. M. 2004.

Zur Einführung empfohlen: G. Schweppenhäuser: „Theodor W. Adorno zur Einführung“, Hamburg 1996; R. Wiggershaus: „Theodor W. Adorno“, München 1998.

Prof. Dr. Michael Groneberg

084144

Aktuelle Fragen zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.

Zeit: Do 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	ja

Teilnehmerbegrenzung: 45

Dieses Proseminar vertieft anhand eingehender Textlektüre Themen der gleichnamigen Vorlesung. Zur Vorbereitung empfehle ich, sich soweit möglich einzulesen in François Lyotard, Das postmoderne Wissen, 1986 (orig. La condition postmoderne, 1979).

Prof. Dr. Michael Groneberg

084159

Die Geschlechterfrage

Zeit: Fr 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	ja

Teilnehmerbegrenzung: 45

Dieses Proseminar wird als Vertiefung der Vorlesung „Zur Beziehung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik“ angeboten, kann bei etwas Mehraufwand aber auch unabhängig belegt werden. Es verfolgt die westliche philosophische und wissenschaftliche Reflexion und Konzeption der Geschlechter und ihrer Rollen anhand der Lektüre einschlägiger Texte seit der Antike. Zur Vorbereitung ist Platons Symposion zu lesen.

Dr. Norbert Herold

084182

Markt- und Sozialordnung: Modelle in der Philosophie

Zeit: Di 14-16 u. Mi 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 10./11.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Als Grundlage der Seminararbeit dient das Buch des Nobelpreisträgers Amartya Sen: Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München 2005. Das 1995 unter dem Titel 'Development as Freedom' erschienene Buch enthält Vorlesungen, die vor Mitarbeitern der Weltbank gehalten wurden und programmatisch eine Zusammenführung von ökonomischer Vernunft, politischem Realismus und sozialer Verantwortung befürworten. Die gemeinsame Lektüre soll durch Referate zur Vertiefung der angesprochenen Sachprobleme und der philosophischen Ansätze ergänzt werden.

Es handelt sich um zwei von einander unabhängige Parallelkurse

Dr. Norbert Herold

084197

Wirtschaftsethik

Zeit: Mo 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 16.04.2007 Bereich: A2
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Wirtschaftsethik thematisiert die Spannung, die zwischen den Zwängen ökonomischen Handelns und moralischen Ansprüchen besteht. Als ein Teilgebiet der angewandten Ethik sucht sie Regeln und Verhaltenskodizes zu entwickeln, die aus der Analyse konkreter Konflikte und Dilemmata gewonnen werden und daher besser als eine herkömmliche Prinzipienreflexion Handlungsorientierung bieten können. In einer Welt, die sich rasch verändert und gleichzeitig in Spezialbereiche mit ihren jeweils eigenen Gesetzen zu zerfallen droht, thematisiert sie Zielkonflikte und Sollensansprüche, denen das ökonomische Handeln einzelner Akteure, aber auch der beteiligten Korporationen und Institutionen zu genügen hat. - Im Seminar soll anhand ausgewählter Texte und Fallbeispiele aus der Unterneh-

mensethik im engeren Sinne versucht werden, Zugang zu den unterschiedlichen Konfliktfeldern zu gewinnen, das Verhalten von Wirtschaftsakteuren gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Konkurrenten, einer betroffenen Öffentlichkeit usw. zu thematisieren sowie Interessenkonflikte und Lösungsstrategien im Lichte klassischer Moralbegründungen zu beleuchten. Ein Themenplan mit Literaturliste hängt ab Anfang April aus oder kann auf Wunsch per E-mail zugeschickt werden, Referate werden schon in der Sprechstunde am 2. April, Mo 16 – 17 Uhr, Raum 231, vergeben.

Literaturhinweis: Crane, A./Matten, D: Business Ethics. A European Perspektive, Oxford 2004

Matthias Hunger, M.A.

084216

Das Erhabene

Zeit: Do 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: A4; B1; C3, 4
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Es wird heute gelegentlich von einer Renaissance des Erhabenen gesprochen. Tatsächlich scheinen (angesichts solcher Filme wie der Lord of the Rings-Trilogie) visuell überwältigende Eindrücke gegenwärtig Hochkonjunktur zu haben. Doch was genau ist das Erhabene, das in ihnen auftritt? Das Seminar soll einen Überblick über die historische Konzeptionen des Erhabenen bieten, wie sie hauptsächlich im 18. Jahrhundert formuliert wurden. Dabei wird der Schwerpunkt auf den klassischen Theorien von Longinus, Burke und Kant liegen. Weitere Entwürfe (wie bei Schiller, Hegel oder Schopenhauer) können gegebenenfalls auch Berücksichtigung finden. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, soll auch Bezug auf gegenwärtige Konzeptionen des Erhabenen (wie bei Lyotard) und die heutige Bedeutung und Aktualität des Begriffs genommen werden.

Textgrundlagen:

Longinus, Vom Erhabenen (griechisch-deutsch) Ditzingen: Reclam, 1988

Edmund Burke, A Philosophical Enquiry into the Origin of Our Ideas of the Sublime and Beautiful. Oxford: Oxford World’s Classics, 1998 (hrsg. von Adam Phillips)

Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft, Frankfurt: Suhrkamp Taschenbuch, 1974

Die entsprechenden Auszüge aus Longinus sowie die Kant-Textstellen werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Die relevanten Stellen bei Burke (hauptsächlich Part II und IV) sollten vor Seminarbeginn gelesen worden sein.

Prof. Dr. Andreas Hüttemann

084240

Hobbes: Leviathan

Zeit: Di 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich:
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Der Leviathan ist Hobbes’ umfangreichstes politisches Werk. Der Ausgangspunkt der Hobbes’schen Überlegung ist die Beschreibung des so genannten Naturzustandes.

Der Naturzustand ist der Zustand des Menschen außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft. Er ist durch die Abwesenheit eines Souveräns gekennzeichnet.

Vernünftige Menschen im Naturzustand geraten zwangsläufig in den Kriegszustand. Wegen des ge-

gegenseitigen Misstrauens ist für jeden einzelnen die Bereitschaft zu Kampfhandlungen die vernünftigste Maßnahme, um sich selbst zu erhalten. Das Leben der Menschen im Naturzustand ist „solitary, poore, nasty, brutish, and short“.

Hobbes argumentiert, dass der Naturzustand nur dann verlassen werden kann, wenn eine Institution geschaffen wird, die die Einhaltung von Verträgen überwacht und zu sanktionieren vermag. Hobbes beschreibt ausführlich, welche Rechte wir einem solchen Souverän als vernünftige Wesen übertragen sollten. Es zeigt sich, dass das nicht wenige sind.

Textgrundlage: Hobbes, Thomas: Leviathan, hrsg. von Richard Tuck, Cambridge, 1996.

Prof. Dr. Andreas Hüttemann

084254

Locke: Essay Concerning Human Understanding

Zeit: Do 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 05.04.2007 Bereich: B1; C1
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Lockes Essay Concerning Human Understanding ist einer der wichtigen Texte in der Geschichte der Erkenntnistheorie. Lockes zentrale These lautet, der Quell all unseres Wissens sei die Erfahrung. (Das hat man später Empirismus genannt.) Mit dieser empiristischen Grundauffassung wendet er sich einerseits gegen jene, die behaupten, es gebe angeborenes Wissen, z. B. von ethischen Grundsätzen. Andererseits versucht er positiv nachzuweisen, dass alle unsere Vorstellungen (ideas) aus einfachen Vorstellungen zusammengesetzt sind, die wir direkt aus der Erfahrung haben (was das genau bedeutet, soll untersucht werden). Locke benutzt seine These auch dazu, um auf Erkenntnisgrenzen hinzuweisen. Diese Kritik betrifft z. B. den Begriff der Substanz. Von Substanzen im traditionellen Sinne, meint Locke, können wir kein Wissen erwerben. Das betrifft auch die Naturwissenschaften. Optimistischer ist Locke nur in Bezug auf die Mathematik und die Moral.

Textgrundlage: Locke, John: An Essay Concerning Human Understanding, hrsg. Von P.H. Nidditch, Oxford 1979.

Dr. Angela Kallhoff

084288

Einführung in antike Ethikansätze

Zeit: Fr 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A1
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Trotz großer inhaltlicher und methodischer Unterschiede eint die Ethiken der Antike die Frage nach dem Glück des Menschen. Nicht Regeln richtigen Verhaltens, sondern Möglichkeiten der Verwirklichung eines guten Lebens stehen im Zentrum der Auseinandersetzung. Tugenden als richtige Haltungen gegenüber den eigenen Lebensmöglichkeiten werden ebenso erörtert wie gute Formen des Zusammenlebens. An Beispielen der antiken Ethik sollen in diesem Seminar Antworten auf die Frage nach dem guten Leben diskutiert werden. Ziel des Seminars ist eine Einführung in unterschiedliche Ansätze der Antike, ein Schwerpunkt wird die Aristotelische Tugendethik sein.

Leistungsnachweise gibt es für aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation und Klausur. Die Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Dr. Nikola Kompa

084326

Einführung in die Sprachphilosophie

Zeit: Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 10.04.07 Bereich: B4
 Raum: Gruppe 1: 236; Gruppe 2: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Diese Einführung in die Sprachphilosophie wird doppelt angeboten – einmal montags von 12-14 Uhr, und einmal dienstags von 8-10 Uhr. Studierenden sollen in dieser Veranstaltung mit einigen der zentralen Projekte und grundlegenden Fragestellungen in der Sprachphilosophie vertraut gemacht werden: Wie kommt es, dass wir mit sprachlichen Ausdrücken auf Dinge & Individuen in der Welt Bezug nehmen und über sie reden können? Wie bekommen sprachliche Ausdrücke ihre Bedeutung? Können wir auch ohne Sprache kommunizieren? Muss Sprache notwendig konventionell sein, oder geht es in der Kommunikation eher darum, die kommunikative Absicht unseres Gesprächspartners zu erkennen? Diese und ähnliche Fragen werden wir im Laufe der Veranstaltung zumindest teilweise zu beantworten versuchen.

Textgrundlage: William G. Lycan 2000: *Philosophy of Language: a contemporary introduction*, Routledge, London & New York.

Sebastian Laukötter

084330

Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (zus. mit Dr. Vieth)

Zeit: Gruppe 1: Mo 10-12; Gruppe 2: Di 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: Gruppe 1: 16.04.07; Gruppe 2: 17.04.07 Bereich: A1, 2, 3
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Jürgen Habermas gehört zu den bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. In seinen Schriften zur Praktischen Philosophie versucht er, das Projekt der Kantischen Praktischen Philosophie unter ‚nachmetaphysischen‘ Bedingungen weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Ziel des Proseminars ist es, in die Praktische Philosophie Habermas' einzuführen. Den Kern der Auseinandersetzung im Seminar wird die Beschäftigung mit Habermas' diskursethischem Ansatz der Moralbegründung bilden. Im Anschluss sollen auch die Konsequenzen, die sich daraus für die Politische Philosophie ergeben, thematisiert werden. Da sich Habermas ausführlich mit Positionen der jüngeren Ethik auseinandersetzt, wird die Veranstaltung auch den Charakter einer Einführung in die Ethik haben. Der Seminarplan und die Literaturlauswahl werden im Februar 2007 im E-Apparat von Andreas Vieth bekannt gegeben.

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084345

Kant, Kritik der reinen Vernunft

Zeit: Mo 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 16.04.2007 Bereich: B 1,2
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Dies Proseminar will eine Einführung in die Lektüre Kants geben. Textgrundlage soll die Kritik der reinen Vernunft sein, insbesondere die beiden Einleitungen gelesen und verglichen werden sowie ausgewählte Texte aus dem Hauptteil interpretiert werden. Als Textgrundlage kann jede philologisch sorgfältig gearbeitete Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft dienen, insbesondere sollte darauf geachtet werden, daß beide Auflagen (A und B) gedruckt sind.

Lit.: Zur Einführung sei empfohlen Friedrich Kaulbach, Immanuel Kant, Berlin-New York, 2. Aufl. 1982; Georg Mohr/Marcus Willaschek (Hg), Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft, Berlin 1999 (Klassiker auslegen); Burckhard Tuschling (Hg), Probleme der Kritik der reinen Vernunft, Berlin-New York 1984.

Martin Pleitz, M.A.

084383

Der Tod als Problem der theoretischen Philosophie

Zeit: Di 12-14 Eignung: -
 Beginn: 10.04.2007 Bereich: A2, 4; C1
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Epikur (341-270 v.u.Z.) argumentiert gegen die verbreitete Ansicht, der eigene Tod sei ein Übel: „alles Gute und Schlimme beruht auf Empfindung; der Tod aber ist die Aufhebung der Empfindung. [...] Das angeblich schaurigste aller Übel also, der Tod, hat für uns keine Bedeutung; denn solange wir noch da sind, ist der Tod nicht da; stellt sich aber der Tod ein, sind wir nicht mehr da.“ (Brief an Menoikeus, 124f.). Diese Überlegung setzt voraus, dass der Tod das Ende des Existierens bedeutet. Daher ist sie erst nach dem Zurückweichen religiöser Jenseitsvorstellungen wieder interessant geworden. In der analytischen Philosophie ist Epikurs Argument ernstgenommen, aber meist zurückgewiesen worden, z.B. durch Thomas Nagel, Bernard Williams und Martha Nussbaum. Die Debatte über das Übel des Todes steht im Zusammenhang mit allgemeineren Themen wie der Theorie des guten Lebens, der Rolle von Wünschen im praktischen Überlegen, der Metaphysik der Person und der Metaphysik der Zeit.

Im Proseminar werden wir die Debatte darüber, ob der eigene Tod ein Übel ist, nachvollziehen. Dabei werden wir auch englischsprachige Texte lesen. Es wird NICHT um die vielen weiteren Fragen gehen, die sich im Zusammenhang mit dem Tod stellen lassen (Wann tritt der Tod ein? In welchen Fällen ist Töten erlaubt? ...).

Einige der Texte, die wir lesen werden, finden sich in dem Sammelband:

Fischer, John Martin (Hg.) 1993: The Metaphysics of Death, Stanford: Stanford University Press

Dr. Bernd Prien

084398

John Searle: "The Construction of Social Reality"

Zeit: Do 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Nachdem John Searle in seinen Büchern „Speech Acts“ (1969) und „Intentionality“ (1983) über Sprache und Geist gehandelt hat, wendet er sich in seinem 1995 erschienenen Buch „The Construction of Social Reality“ solchen Teilen der Wirklichkeit zu, die nur aufgrund von menschlicher Übereinkunft bestehen: Geld, Ehen, Privateigentum, Regierungen, um nur einige zu nennen. Derartige Tatsachen haben nur deshalb eine objektive Existenz, weil wir daran glauben, dass sie existieren. Ausgehend von sprachphilosophischen Überlegungen zeigt Searle, wie dieser kulturelle Teil der Wirklichkeit von uns instituiert wird. Er deckt so den Charakter von sozialen Institutionen und ihre logischen Strukturen auf.

John Searle: The Construction of Social Reality, The Penguin Press 1995

Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald

084421

Einführung in die Metaphysik

Zeit: Mi 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: B4; C1
 Raum: 236 Typ: Proseminar/ Übung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In dem Proseminar sollen Teile des unten angegebenen Buches, an dem sich die Vorlesung „Metaphysik“ orientiert, gründlich gelesen werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind regelmäßiges Erscheinen, hinreichende Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft, wöchentlich kurze Textzusammenfassungen zu verfassen. Eine Textzusammenfassung wird korrigiert und in dem zugeordneten Kolloquium (siehe unter „Kolloquien“) besprochen. Anschließend soll sie überarbeitet werden. Der Erwerb von Leistungspunkten bzw. qualifizierten Leistungsnachweisen setzt außerdem das Verfassen einer kurzen Hausarbeit voraus.

Literatur:

Loux, Michael J.: Metaphysics – A Contemporary Introduction, London 1998, 2. Auflage 2003.

PD Dr. Neil Roughley

084493

Handlungstheorien philosophischer Klassiker (Teil 1: Platon bis Locke)

Zeit: Mi 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: A1, 2
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Seit den Anfängen der abendländischen Philosophie wird gefragt, warum wir manche unserer Körperbewegungen als in einer besonderen Weise "von uns abhängig" ansehen. Im Proseminar sollen die Antworten diskutiert werden, die Platon, Aristoteles, Hobbes und Locke auf diese Frage geben. Die

Veranstaltung hat einen doppelten Zweck: Zum einen führt sie in wichtige Überlegungen der Handlungstheorie ein; zum anderen vermittelt sie Kenntnisse einiger der zentralen Figuren der philosophischen Tradition. Themen, die dabei wiederholt zur Sprache kommen, sind die Begriffe der Freiheit und des Willens und die Ideen der Willensschwäche und der moralischen Verantwortlichkeit. Im Wintersemester wird eine Anschlussveranstaltung stattfinden, die die Positionen von Hume, Bentham, Kant und Nietzsche behandelt.

PD Dr. Neil Roughley

084508

Mill, Utilitarismus

Zeit: Mo 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 02.04.2007 Bereich: A2
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

John Stuart Mill ist einer der wichtigsten Autoren in der Geschichte der Moralphilosophie. Im Zentrum des Proseminars wird sein Hauptwerk "Utilitarismus" stehen, demzufolge das Grundprinzip der Moral das größte Glück der größten Zahl fordert. Zusätzlich sollen Passagen aus anderen Werken Mills gelesen werden, insbesondere aus "Über die Freiheit", einer der klassischen Schriften des politischen Liberalismus. Eine Hauptfrage unserer Lektüre wird das Verhältnis zwischen dem utilitaristischen Grundprinzip und der liberalen Forderung nach Freiheit betreffen.

Textgrundlage: John Stuart Mill, Utilitarianism/Der Utilitarismus, Stuttgart: Reclam 1976; ders., Über die Freiheit, Stuttgart: Reclam 2006.

Dr. Christa Runtenberg

084550

Einführung in die angewandte Ethik

Zeit: Do 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: A2
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Dieses Seminar führt ein in die angewandte Ethik. Hierbei wird angewandte Ethik als eine Disziplin der Ethik verstanden, die auch als angewandte Moralphilosophie aufgefasst werden kann: konkrete Fragen aus verschiedenen Anwendungsfeldern (zum Beispiel aus Medizin, Wirtschaft, Ökologie oder Politik) werden philosophisch reflektiert. Das Selbstverständnis dieser Disziplin, wichtige Bereiche, Themen und Problemstellungen sowie konkrete Anwendungsfragen werden im Seminar in den Blick genommen.

Literatur:

Nida-Rümelin, Julian (Hrsg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Stuttgart 1996

Thurnherr, Urs: Angewandte Ethik – zur Einführung. Hamburg 2000

Vieth, Andreas: Einführung in die angewandte Ethik. Darmstadt 2006

Dr. Christa Runtenberg

084565

Was ist ein gutes Leben?

Zeit: Fr 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A2
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die Frage, was ein gutes, gelingendes oder glückliches Leben ist, gilt seit der Antike als eine zentrale Frage der Philosophie. Stand lange Zeit die Begründung universalistischer Theorien im Zentrum der normativen Ethik, ist gegenwärtig ein neues Interesse an der philosophischen Reflexion der Bedingungen eines gelingenden oder glücklichen Lebens des einzelnen Menschen zu beobachten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie allgemeingültige Normen des friedlichen Zusammenlebens mit privaten Entscheidungen für ein gutes Leben in Zusammenhang zu bringen sind. Im Seminar wird über verschiedene zeitgenössische Ansätze eines guten Lebens diskutiert und reflektiert.

Literatur:

Was ist ein gutes Leben? Philosophische Reflexionen. Herausgegeben von Holmer Steinfath. Frankfurt am Main 1998.

Prof. Dr. Oliver R. Scholz

084584

Klassische Texte der Sprachphilosophie

Zeit: Mi 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: B4
 Raum: 225 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In diesem Proseminar sollen einflußreiche Texte aus der Geschichte der Sprachphilosophie gründlich gelesen und kritisch erörtert werden. Zu den zu behandelnden Autoren gehören Aristoteles, John Locke, Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, John R. Searle und H. Paul Grice. Kopien der Texte werden vor Semesterbeginn in einem Ordner bereitgestellt. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

PD Dr. Jakob Steinbrenner

084641

Nicht nur philosophische Betrachtungen zu Edouard Manets „Un Bar aux Folies-Bergère“

Zeit: Do 10-12 Eignung: KKM
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: C4
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Im Seminar wollen wir unterschiedliche kunsttheoretische Ansätze anhand Manets Bild „Un Bar aux Folies-Bergère“ betrachten. Dabei werden konkrete Fragen zur Interpretation des Werks ebenso im Mittelpunkt stehen, wie Fragen zur Interpretation von Kunstwerken im allgemeinen. Textgrundlage des Seminars ist das Buch von Bradford R. Collins (Hg.) „12 Views on Manet's Bar“, Princeton UP 1996.

Voraussetzung: Übernahme eines Kurzreferats.

Dr. Christian Suhm

084660

Platons Ideenlehre

Zeit: Mo 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: 16.04.2007 Bereich: B1; C1
 Raum: Ü01 (Fürstenberghaus) Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Platons Ideenlehre stellt ohne Zweifel einen der grandiosesten ontologischen und erkenntnistheoretischen Entwürfe der abendländischen Philosophie dar. Vermittelt über die spätantike und scholastische Philosophie (insbesondere den Universalienstreit), die Wiederentdeckung der Platonischen Philosophie in der Renaissance, die neuzeitliche Erkenntnistheorie und schließlich die moderne analytische Ontologie ist das Platonische Erbe der Ideenlehre bis auf den heutigen Tag lebendig. Auch wenn ontologisch anspruchsvolle Theorien wie die Ideenlehre Platons heutzutage eher aus der Mode gekommen sind, ist es für systematische Fragen in der theoretischen Philosophie nach wie vor bedeutsam und lohnend, sich mit dem Platonischen Konzept der Idee und seinen vielfältigen Implikationen auseinanderzusetzen.

Im Seminar sollen anhand einer Reihe von Textstücken aus den Platonischen Dialogen und kommentierender Literatur die grundlegenden Züge der Platonischen Ideenlehre erarbeitet und diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Argumente Platons für die Existenz, Beschaffenheit und Erkenntnis von Ideen sowie die thematische Einbettung dieser Argumente gelegt werden.

Einen Leistungsnachweis bzw. Leistungspunkte erwirbt, wer regelmäßig und aktiv an den Seminarsitzungen teilnimmt, wöchentlich vorbereitende Textzusammenfassungen verfasst bzw. Aufgaben bearbeitet und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 8 Seiten zu einem selbst gewählten Textstück verfasst.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Erler, Michael: Platon. München 2006: Beck.

Findlay, John N.: Plato und der Platonismus. Königstein/Ts.: Athenäum 1981.

Szlezák, Thomas: Platon lesen. Stuttgart: Frommann-Holzboog 1993.

Zehnpfennig, Barbara: Platon zur Einführung. Hamburg: Junius 1997.

Dr. Andreas Vieth

084675

Ethik und Neurowissenschaften

Zeit: Gruppe 1: Mo 8-10, Gruppe 2: Di 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2: 10.04.2007 Bereich: A2; B3
 Raum: 236 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Philosophische Probleme der Neurowissenschaften werden zunächst eher der theoretischen Philosophie zugerechnet: (1) Das Leib-Seele-Problem, (2) Willensfreiheit und Determinismus, (3) Theorie der Naturwissenschaften. Dennoch werfen diese – die gesamte Philosophie-Tradition durchziehenden – Themen heute in den Neurowissenschaften auch ethische Fragen auf. Können Naturwissenschaften uns zeigen, dass wir in unseren Handlungen nicht frei sind? Welches Selbst- und Naturbild vermitteln die Neurowissenschaften implizit? Gibt es alternative Konzeptionen wissenschaftlicher Weltauffassung? Kann man auf der Basis der neurowissenschaftlichen Forschung unmittelbar Rückschlüsse auf Konzepte schulischen Lernens ziehen? Fragen dieser Art machen deutlich, dass die Grenze zwischen theoretischer und praktischer Philosophie fließend ist. Ziel des Seminars ist es daher, am Bei-

spiel der Neurowissenschaften Dimensionen der Angewandten Ethik vor Augen zu führen, die in der Medizin-, Tier- und Umweltethik zumeist vernachlässigt werden.

Literatur: Philosophie und Neurowissenschaften, hrsg. v. Dieter Sturma, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2006.

III. Hauptseminare

Dr. Klaus Blesenkemper, StD

084106

**Fachdidaktik Praktische Philosophie: Das neosokratische Gespräch in Theorie und Praxis
(Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum)**

Zeit: Di 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 10.04.2007 Bereich: k. A.
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba nein	2 GyGe D	3 GHRGe d	4 alte LA ja	5 Grundkurs nein	6 Mag HF/NF nein	7 ESL nein	8 MA nein	9 Allg. Studien nein
-----------------	-------------	--------------	-----------------	---------------------	---------------------	---------------	--------------	-------------------------

Teilnehmerbegrenzung: 30

Das neosokratische Gespräch wurde als Methode des Philosophierens von Leonard Nelson und Gustav Heckmann für die Schule und die Erwachsenenbildung entwickelt. Da sie nicht auf der Lektüre von Texten basiert, sondern als – freilich sehr diszipliniertes – gemeinschaftliches Selberdenken zu verstehen ist, eignet sie sich in besonderem Maße für den Unterricht im Schulfach Praktische Philosophie.

Das fachdidaktische Hauptseminar untersucht die philosophische Begründung dieser Methode, auch in Abgrenzung zum sokratischen Dialog platonischer Prägung, stellt sie in den Kontext anderer Methoden des Philosophierens und erwägt Möglichkeiten ihrer Anwendung im Unterricht.

Vor allem aber soll die Methode auch konkret erprobt werden. Dazu sind zwei ganztägige Blockveranstaltungen vorgesehen, und zwar jeweils an einem Samstag (05.06.06 und 09.06.06). Wer an diesem Seminar teilnehmen möchte, der meldet sich in der ersten Seminarsitzung auch zu einer der beiden Blockveranstaltungen an. Die letzte Sitzung des wöchentlichen Seminars ist am 19.06.2006.

Literatur: Dieter Birnbacher und Dieter Krohn: Das sokratische Gespräch, Stuttgart: Reclam 2002

Prof. Dr. Michael Groneberg

084130

Freiheit. Lektüre klassischer Texte

Zeit: Fr 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A1, 3; C1
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba nein	2 GyGe F-Ges	3 GHRGe ja	4 alte LA ja	5 Grundkurs nein	6 Mag HF/NF ja	7 ESL ja	8 MA nein	9 Allg. Studien nein
-----------------	-----------------	---------------	-----------------	---------------------	-------------------	-------------	--------------	-------------------------

Teilnehmerbegrenzung: 30

Der Begriff der Freiheit spielt in drei Diskursen eine zentrale Rolle: in dem der Zurechenbarkeit (Recht, Metaphysik, Theologie), in dem der Handlungsmacht (Handlungstheorie, Psychologie) und in dem der Politik. Wir analysieren die verschiedenen Rollen des Freiheitsbegriffs in jedem dieser Kontexte, um dann das Gemeinsame herauszuarbeiten. Dazu verfolgen wir anhand klassisch gewordener Texte die Fragen, was es bedeutet, in jedem dieser Zusammenhänge Freiheit positiv oder negativ zu verstehen, als Autonomie oder als Anderskönnen, als kompatibel mit Determinismus oder Manipulation.

Als Vorbereitung zur ersten Sitzung ist zu lesen: Aristoteles, Nikomachische Ethik, Kap. 3 und 5; Isaiah Berlin, Two Concepts of Liberty, in Four Essays on Liberty, OUP 1969; Christine Swanton, Freedom, 1992, ch.4 (49-60).

Dr. Norbert Herold

084178

Theorien der Gerechtigkeit

Zeit: Do 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	F-Ges	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die Forderung nach mehr Gerechtigkeit ist in aller Munde, aber die politischen Konsequenzen aus dem verbal geteilten Willen zu sozialer Gerechtigkeit sind heftig umstritten. Weil der Begriff der Verteilungsgerechtigkeit unscharf ist, bietet er sich geradezu an für politischen Opportunismus und die Begehrlichkeiten einer Verteilungslobby. Wenn aber der Wohlfahrtsstaat nicht selbst zum moralischen Problem werden soll, ist es notwendig, libertäre, egalitäre, naturrechtliche, kommunitaristische und menschenrechtliche Begründungsstrategien zu überprüfen. Das schwierige Verhältnis von Ökonomie und Moral im Sozialstaat soll dazu möglichst anhand aktueller Gerechtigkeitsprobleme (Arbeitsanspruch, Gesundheitsversorgung, Familienlastenausgleich, Rentenversicherung) erörtert werden.

Als Grundlage der Seminararbeit dient der von Wolfgang Kersting herausgegebene Band 'Politische Philosophie des Sozialstaates' (2000). Die Lektüre zentraler Kapitel soll durch Referate ergänzt werden.

Zusätzlicher Literaturhinweis: W. Kersting, Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart 2000.

Eine Vorbesprechung mit Vergabe von Referaten findet am Dienstag, dem 3. April 2007, 14 Uhr im Raum 225 statt.

Prof. Dr. Andreas Hüttemann

084220

Naturgesetze (zus. mit Prof. Scholz)

Zeit: Mi 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 04.04.2007 Bereich: B3, C3
 Raum: H 17 (Johannisstr. 12-20) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Der Naturgesetzbegriff ist seit der frühen Neuzeit ein zentraler naturphilosophischer Begriff zur Beschreibung der naturwissenschaftlichen Praxis. Im 20. Jahrhundert greifen einflussreiche wissenschaftstheoretische Versuche, Begriffe wie „Erklärung“ oder „Kausalität“ zu explizieren, auf den Naturgesetzbegriff zurück. Aber was sind Naturgesetze? Handelt es sich um Aussagen, die bestimmte Merkmale besitzen oder eher um etwas in der Natur, das durch Aussagen beschrieben wird. Im Seminar sollen einflussreiche Positionen in dieser Debatte (Lewis, Armstrong, u.a.) diskutiert werden. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob zur Charakterisierung der so genannten speziellen Wissenschaften, wie der Biologie oder den Sozialwissenschaften, der Naturgesetzbegriff (vielleicht in Form von ceteris paribus-Gesetzen) von Nutzen ist.

Eine genaue Liste der zu diskutierenden Texte wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Einen Überblick über manche der diskutierten Themen gibt der folgende Sammelband, der als erste Orientierung dienen kann:

Michael Hampe (Hrsg.) Naturgesetze, Paderborn: mentis 2005

Prof. Dr. Andreas Hüttemann

084235

Philosophie der Biologie

Zeit: Di 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: B3; C3
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Im Mittelpunkt der Philosophie der Biologie steht die Evolutionstheorie. Zunächst soll versucht werden, die zentralen Thesen der auf Darwin zurückgehenden Theorie zu verstehen, um dann ihre philosophischen Implikationen abschätzen zu können. Es werden zentrale Begriffe, wie der der Fitness diskutiert, das Problem der Einheit der Selektion soll erörtert werden. Es wird auch nach der Bestätigung der Theorie und ihrer Erklärungskraft und insbesondere nach der Reichweite gefragt werden. Hier soll dann genauer gefragt werden, inwieweit menschliches Verhalten evolutionär erklärbar sein könnte.

Textgrundlage: Elliot Sober: Philosophy of Biology, Westview Press 2000.

Marie I. Kaiser (M.A.)

084728

Theoriebeladenheit der Beobachtung

Zeit: 27.08.-31.08.07; 10-13 und 14-17 Eignung: k.A.
 Beginn: Vorbesprechung am 09.07.07, 10 Uhr Bereich: B1,3; C3
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Die These von der Theoriebeladenheit der Beobachtung ist nicht zuletzt seit der Veröffentlichung von Thomas S. Kuhns Werk The Structure of Scientific Revolutions im Jahre 1962 eine von vielen Erkenntnis- und Wissenschaftstheoretikern bis in die heutige Zeit hinein kontrovers diskutierte These. Bevor man sich jedoch mit Argumenten für oder gegen die These der Theoriebeladenheit der Beobachtung auseinandersetzt, muss zunächst geklärt werden, was die These selbst besagt: Was heißt es eigentlich, dass unsere Beobachtung mit Theorien beladen ist? Gibt es unterschiedliche Arten der Theoriebeladenheit? Welches Verhältnis besteht dementsprechend zwischen Beobachtung und Theorie? Was bedeutet der Ausdruck ‚Beobachtung‘ und unterscheidet sich seine Bedeutung von der des Ausdrucks ‚Wahrnehmung‘? Das Ziel des Seminars besteht darin, im Laufe einer kritischen Auseinandersetzung sowohl mit klassischen Texten als auch mit Texten aus der aktuellen Forschungsdiskussion mögliche Antworten auf diese und andere in diesem Zusammenhang zentrale Fragen kennen zu lernen.

Die für alle Seminarteilnehmer verbindliche Vorbesprechung findet in der letzten Vorlesungswoche am Montag, den 09.07.07 um 10 Uhr (c.t.) in Raum 225 statt. Seminarteilnehmer, die aus guten Gründen an dieser Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen sich bitte rechtzeitig mit mir in Verbindung.

Dr. Angela Kallhoff

084273

Republikanismus als politische Philosophie

Zeit: Do 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 05.04.2007 Bereich: A3
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	m	ja	nein	ja	Ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Die Republik ist sowohl eine Staatsform als auch eine Idealvorstellung, nach welcher politische Gemeinwesen gestaltet werden können. In der Geschichte der politischen Philosophie hat es immer wieder Ansätze dazu gegeben, das Ideal der Republik theoretisch zu erfassen. Diese klassischen Ansätze werden in jüngster Zeit wiederentdeckt und als interessante Alternative zu einem dominierenden liberalen Staatsverständnis diskutiert. Zentrale Konzepte der politischen Philosophie erfahren dabei eine Neuinterpretation, so insbesondere die Vorstellung politischer Freiheiten, des Bürgerstatus und des Gemeinwillens.

In diesem Seminar soll auf der Grundlage neuerer (auch englischsprachiger) Forschungsbeiträge nach dem Gehalt des Republikanismus als Beitrag zu zentralen Fragestellungen der politischen Philosophie gefragt werden. Scheine werden durch aktive Teilnahme am Seminar und entweder ein Referat mit Ausarbeitung oder eine Hausarbeit erworben. Die Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Dr. Bodo Kensmann

084292

Fachdidaktik Philosophie: Filmphilosophie (Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe)

Zeit: Di 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 17.04.2007 Bereich: D1
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es darum, unter philosophiedidaktischen Aspekten die besonderen Möglichkeiten des Einsatzes von Spielfilmen im Philosophieunterricht zu thematisieren. Kann im Philosophieunterricht ein Spielfilm einerseits themenspezifisch als Ergänzungsmedium zum Text fungieren - etwa bei ethischen oder kulturphilosophischen Themen - , so kann er andererseits in besonderer Weise als Gegenstand philosophischer Ästhetik bearbeitet werden. Beide Verwendungsweisen sollen sowohl unter Rückgriff auf wichtiges Textmaterial wie auch anhand geeigneter Filmbeispiele vorgestellt und ausführlich erörtert werden.

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

020221

Idealismus – Ressourcen und Grenzen einer Denkform (zus. mit Prof. Müller)

Zeit: Di 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 10.04.2007 Bereich:
 Raum: 26 a (Johannisstr. 8-10) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Es gibt wohl eine einzige Phase der Philosophie, die man hinsichtlich ihres Reichtums und ihrer Innovationskraft mit der Epoche eines Sokrates, Platon und Aristoteles vergleichen kann: die deutsche Philosophie in den zwei, drei Jahrzehnten vor und nach 1800, die gemeinhin mit „Idealismus“ betitelt

III. Hauptseminare

wird. Entgegen dem Klischee extravaganter Spekulation handelt es sich dabei um ein ausgesprochen lebensbezogenes Denken – man könnte von Existenzphilosophie sprechen –, das seine treibenden Motive zudem in fundamentalen theologischen Krisen hat. Die damals gewagten denkerischen Neueinsätze verfügen über einen bis heute unverbrauchten Gehalt an Verständigungskraft, auf den weder Philosophie noch Theologie heute verzichten können.

Einführende Literatur:

- Tugendhat, Ernst: Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung. Frankfurt a.M. 1979.
 Beierwaltes, Werner: Platonismus und Idealismus. 2., durchges. U. erw. Aufl. Frankfurt a.M. 2004.
 Henrich, Dieter: Selbstverhältnisse. Gedanken und Auslegungen zu den Grundlagen der klassischen deutschen Philosophie. Stuttgart 1982.
 Beiser, Frederick C: German Idealism: The Struggle against Subjectivism. Harvard 2002.
 Henrich, Dieter: Between Kant and Hegel. Lectures on German Idealism. Ed. David S. Pacini. Cambridge, Mass. – London 2003.
 Internationales Jahrbuch des Deutschen Idealismus 3: Deutscher Idealismus und die analytische Philosophie der Gegenwart. Berlin New York 2005.
 Sandkühler, Hans-Jörg (Hg.): Handbuch Deutscher Idealismus. Stuttgart, Weimar 2005.
 Henrich, Dieter: Die Philosophie im Prozess der Kultur. Frankfurt a.M. 2006. (stw; 1812).

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

085117

Kunsttheorie im 20. Jahrhundert (zus. mit Prof. Jacobsen/Prof. Heidrich)

Zeit: Mi 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 04.04.2007 Bereich: C 4
 Raum: Ü1 (Institut f. Kunstgeschichte) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	m	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem interdisziplinären Seminar sollen ausgewählte Texte zur Kunsttheorie des 20. Jahrhunderts diskutiert werden. Die Texte sowie zugehörige Literatur werden separat in einem Aushang bekannt gegeben.

Dr. Stefan Lorenz

084364

Die ‚Bestimmung des Menschen‘ in der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts

Zeit: Fr 10-12 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: k. A.
 Raum: 004 (Robert-Koch-Str. 40) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	m	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Zwar ist die Frage nach der Bestimmung des Menschen so alt wie die religiöse und philosophische Anthropologie selbst (wenn nicht gar über weite Strecken mit ihr identisch), doch ist das 18. Jahrhundert und die Aufklärung ganz besonders an ihr interessiert und entwickelt – durchaus kontrovers diskutierte – Antworten. A. Popes Diktum ‚The proper study of mankind ist man‘ aus seinem auch in der deutschen Aufklärung breit rezipierten ‚Essay on Man‘ könnte als Motto zu einschlägigen Schriften von J. J. Spalding, I. Kant, J. G. Herder bis hin zu J. G. Fichte stehen. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte zum Problem zeigen, in wie starkem Maße die je eingenommenen Positionen von anthropologischen, erkenntnistheoretischen und geschichtsphilosophischen Voraussetzungen ebenso abhängig sind wie von solchen, die der alten ‚metaphysica specialis‘ (Welt, Unsterblichkeit, Vorsehung) entstammen. Eine Text- und Literaturliste wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Nicola Mößner, M.A.

084379

Die Philosophie Richard Swinburnes (zus. mit S. Schmoranzer u. Chr. Weidemann)

Zeit: Fr 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich:
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Richard Swinburne gilt als einer der einflußreichsten zeitgenössischen Vertreter der analytischen Religionsphilosophie, der darüber hinaus auch wichtige und umfassende Beiträge zur Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes verfaßt hat.

Das Philosophische Seminar ist darum hochofrend, Professor Swinburne im November 2007 im Rahmen der Münsterschen Vorlesungen begrüßen zu können, bei denen traditionellerweise fortgeschrittenen Studenten die Gelegenheit gegeben wird, kurze Vorträge zur Philosophie des Gastprofessors zu halten und mit ihm zu diskutieren.

Das Seminar dient dementsprechend als Vorbereitung auf die Münsterschen Vorlesungen und soll einen Über- und Einblick in die Philosophie Richard Swinburnes bieten. Es ist als normales Hauptseminar konzipiert, in dem durch das Verfassen einer Hausarbeit oder eines Vortrages im Herbst 2007 ein Leistungsnachweis erworben werden kann.

Prof. Dr. Peter Rohs

084455

Wilhelm von Ockham, Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft

Zeit: Mo 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 02.04.2007 Bereich: B1; C1
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Wilhelm von Ockham (ca. 1288 - 1349) gehört zu den großen Gestalten des späten Mittelalters; er hatte an den zur Neuzeit führenden geistigen Entwicklungen maßgeblichen Anteil. Seine Bestreitung der realen Existenz von Universalien, die Ablehnung einer allgemeinen Teleologie, die Konzeption der radikalen Kontingenz alles Endlichen und nicht zuletzt sein berühmtes Ökonomieprinzip („Ockhams razor“) haben bis in die Neuzeit hinein fortgewirkt. Zugleich war er einer der bedeutendsten Logiker zwischen Aristoteles und Leibniz und hat eine Theorie sprachlicher Zeichen entwickelt, deren Bedeutung erst aufgrund aktueller Entwicklungen in der Sprachphilosophie zureichend gewürdigt werden konnte.

In dem Seminar möchte ich die von R. Imbach bei Reclam herausgegebene Auswahl benutzen: Wilhelm von Ockham, Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft, Stuttgart 1984. Einführende Literatur: Jan P. Beckmann, Wilhelm von Ockham, München 1995, Beck; Volker Leppin, Wilhelm von Ockham, Darmstadt 2003, Wiss. Buchges.

T. Raja Rosenhagen, M.A.

084460

John McDowell: Mind and World

Zeit: Mo 8-10 Eignung: k. A.
 Beginn: 09.04.2007 Bereich: B1, 3
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
Nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

John McDowells Mind and World darf wohl zu den einflussreichsten erkenntnistheoretischen Werken der letzten 20 Jahre gezählt werden. In diesem Buch argumentiert er dafür, dass einige der meistdiskutierten Fragen der modernen Erkenntnistheorie auf die mangelnde Auseinandersetzung mit der Frage zurückzuführen sind, wie der Erfahrungsbegriff genauer zu spezifizieren ist. Die Fragen lauten: ‚Wie kann sich der menschliche Geist auf die Welt beziehen?‘ und – noch spezifischer – ‚Wie kann Erfahrung für die Rechtfertigung von Überzeugungen herangezogen werden?‘

Zwischen dem klassischen (empiristischen) Erfahrungsbegriff und dem Konzept von Rechtfertigung klafft gemäß McDowell, der sich in diesem Zusammenhang auf Arbeiten von Wilfrid Sellars stützt, eine anscheinend unüberbrückbare Schlucht. Die Natur dieser Schlucht wird im Seminar ausführlich zu diskutieren sein. Im Zentrum der kritischen Auseinandersetzung wird dann vor allem McDowells eigener Ansatz stehen, den er in Auseinandersetzung mit Arbeiten Donald Davidsons und unter Bezugnahme auf Ideen Immanuel Kants und Ludwig Wittgensteins entwickelt. McDowells Leistung besteht darin, auf frische und unkonventionelle Weise über den Erfahrungsbegriff nachzudenken und ihn dabei derart zu charakterisieren, dass sich die Möglichkeit eröffnet, Erfahrung doch noch für Rechtfertigungszwecke in Anspruch nehmen zu können. Mit dieser Charakterisierung will McDowell gleichermaßen den Nachweis erbringen, dass sich die Lücke zwischen Geist und Welt als bloßer Schein demaskieren lässt.

Die Seminarteilnehmer sollten in der Lage sein, sich intensiv mit der englischen Textgrundlage auseinanderzusetzen, und die Bereitschaft mitbringen, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen und kurze Textzusammenfassungen zu schreiben. Vorkenntnisse in der analytischen Philosophie, insbesondere Kenntnisse von Arbeiten Wittgensteins, Sellars’, Quines und Davidsons sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung. Wer unsicher ist, ob er oder sie an dem Seminar teilnehmen sollte, dem sei die Lektüre der dem Haupttext von Mind and World vorangestellten exzellenten Einleitung als Entscheidungshilfe anempfohlen (Seiten xi-xxiv).

Literatur: McDowell, John (1996): Mind and World. Cambridge: Harvard University Press.

PD Dr. Neil Roughley

084474

Gerechtigkeit im Gesundheitswesen

Zeit: Di 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: A3
 Raum: F 6 (Fürstenberghaus) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Zwei Entwicklungen lassen Verteilungsfragen im Gesundheitswesen besonders virulent erscheinen: Zum einen hat der technische Fortschritt dazu geführt, dass früher unerahnte, zum Teil aber teure Formen der medizinischen Behandlung prinzipiell zur Verfügung stehen. Zum anderen werden im Gesundheitsbereich wie in anderen Gebieten die Finanzen knapp, eine Entwicklung, die durch das Älterwerden der Bevölkerung weiter verschärft wird. Angesichts dieser Situation werden verständli-

III. Hauptseminare

cherweise Forderungen nach Effizienz laut. Moralisch gesehen muss aber Effizienz mit Gerechtigkeit vermittelt werden. In diesem Hauptseminar sollen verschiedene gerechtigkeits-theoretische Ansätze diskutiert werden, die hier Lösungen zu liefern versprechen. Dabei zur Debatte stehen werden Prinzipien der Gleichbehandlung, der vorrangigen Behandlung der Schlechtestgestellten oder derjenigen, die die Behandlung am Dringlichsten benötigen, sowie Prinzipien, die denjenigen Priorität einräumen, die von der Behandlung am meisten profitieren würden.

Literatur: O. Rauprich (Hg.), Gleichheit und Gerechtigkeit in der modernen Medizin, Paderborn: Mentis 2005; N. Mazouz (Hg.), Krankheitsbegriff und Mittelverteilung, Baden-Baden: Nomos 2004.

Dr. Christa Runtenberg

084527

Lehren und Lernen der Philosophie

Zeit: Do 18-20
Eignung: k. A.
Beginn: 12.04.2007
Bereich: D1
Raum: 225
Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dieses Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“ aus dem Wintersemester 2006 / 07. Im Kurs werden zentrale Themen- und Problemfelder der Vorlesung aufgegriffen und durch die Arbeit mit paradigmatischen Texten vertieft. Verschiedene Begriffe von Philosophie bzw. vom Philosophieren werden diskutiert, verschiedene Lernorte von Philosophie werden in den Blick genommen sowie grundlegende philosophiedidaktische Konzeptionen erarbeitet und problematisiert.

Das Seminar kann für alle Lehrämter nach der LPO 2003 zugleich als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Zur Einführung empfohlen:

Girndt, H./ Siep, L.: Lehren und Lernen der Philosophie als philosophisches Problem. Essen (Verlag Blaue Eule) 1987

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003

Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. Münster: LIT 2000

Dr. Christa Runtenberg

084531

Was ist Philosophie?

Zeit: Di 12-14
Eignung: k. A.
Beginn: 03.04.2007
Bereich: A1
Raum: 236
Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Der Begriff der Philosophie gehört zu den schillerndsten und umstrittensten Begriffen der Geistesgeschichte. Handelt es sich bei der Philosophie um eine spezifische Form der Erkenntnis? Wird damit eine Lebensform oder eine Lebenshaltung bezeichnet? Impliziert sie spezifische Inhalte und Methoden? Wie grenzt sich Philosophie von anderen Wissenschaften ab? Im Seminar wird es um verschiedene Bestimmungen des Philosophiebegriffs gehen. Aus repräsentativen Texten von Platon bis Foucault und Derrida werden die verschiedenen Verständnisse rekonstruiert und diskutiert.

Literatur:

Jaspers, Karl: Einführung in die Philosophie. München 1953

Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart 1990.

Was ist Philosophie? Programmatische Texte von Platon bis Derrida. Hrsg. von Rolf Elberfeld. Stuttgart 2006

Dr. Christa Runtenberg

084546

Probleme der praktischen Philosophie – Unterrichtskonzepte für die Sek. II und I

Zeit: Di 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: D2
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In den letzten Jahren sind im Bereich der angewandten Ethik und politischen Philosophie viele spannende Probleme und Themen entstanden, die auch für Schüler und Schülerinnen der Fächer Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie interessant sind. In der Reihe „Praxishandbücher Philosophie/Ethik“ im Siebert-Verlag ist ein Band zu den Problemen der Praktischen Philosophie entstanden, der verschiedene Unterrichtsreihen für unterschiedliche Jahrgangsstufen vorschlägt. Es geht unter anderem um Fragen der Umwelt-, Medizin und Wirtschaftsethik, um Grundpositionen der Ethik und Formen ethischen Argumentierens sowie um Modelle der politischen Philosophie und Konzepte der Freundschaft.

Im Seminar sollen die vorgeschlagenen Unterrichtsreihen, die jeweils in den Gegenstandsbereich einführen und auf dieser Basis praktische Umsetzungsmöglichkeiten anbieten, kritisch in den Blick genommen und aus didaktischer Perspektive diskutiert werden.

Literatur:

Praktische Philosophie. Herausgegeben von Johannes Rohbeck. Praxishandbücher – Philosophie / Ethik. Band 2. Hannover 2003.

Prof. Dr. Martin Schneider

084570

Kant, Das Ideal der reinen Vernunft. Die Kritik der Gottesbeweise in der „Kritik der reinen Vernunft“

Zeit: Mi 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: B1; C1
 Raum: 004 (Robert-Koch-Strasse 40) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Im Abschnitt „Das Ideal der reinen Vernunft“ (dem 3. Hauptstück der „Transzendentalen Dialektik“ der „Kritik der reinen Vernunft“) behandelt Kant (nach den als Paralogismen bezeichneten kategorischen und den als Antinomien bezeichneten hypothetischen Vernunftschlüssen) den dritten disjunktiven Typ von dialektischen Fehlschlüssen. Dieser Vernunftschluß führt nach Kant auf eine transzendente Idee, die „das Ding, welches (als Wesen aller Wesen) die oberste Bedingung der Möglichkeit von allem, was gedacht werden kann“ zum Gegenstand hat und Kant Ideal der reinen Vernunft nennt. Die Thematik dreht sich also um den Gottesbegriff der rationalen Theologie, speziell um die Beweise von der Existenz Gottes. Unter systematischen Gesichtspunkten gibt es für Kant nur drei Arten von Gottesbeweisen, den ontologischen, kosmologischen und physikotheologischen, die er alle als Fehlschlüsse zu entlarven versucht.

Prof. Dr. Oliver R. Scholz

084440

Das synthetische Apriori bei Kant und bei neueren Autoren (zus. mit Prof. Rohs)

Zeit: Di 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: B1; C1
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Eine der einflußreichsten und umstrittensten Thesen von Immanuel Kant lautet: Es gibt synthetische Urteile a priori, die genuines Wissen ausdrücken. Im ersten Teil des Hauptseminars werden wir Kants These und seine Argumente für sie im Detail rekonstruieren. Im zweiten Teil sollen neuere Texte (von Hans Reichenbach, Peter Strawson, Barry Stroud, Michael Friedman u.a.) diskutiert werden, die teils Kants These angreifen, teils sein Programm in modifizierter Form fortsetzen. Teilnahmevoraussetzungen sind gute Vorkenntnisse in Kants Theoretischer Philosophie und die Bereitschaft zur Übernahme eines texteführenden Referats.

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

084603

Meta-Bioethik

Zeit: Fr 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A2
 Raum: Hörsaal Institut für Ethik, Geschichte u Theorie der Medizin Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dieses Seminar ist besonders für Studierende mit Vorkenntnissen in der normativen Bioethik gedacht. Inhaltlich soll es, auf der Grundlage zumeist neuerer Texte, um die kritische Diskussion von Zugangsweisen und Grundargumenten im Umgang mit bioethischen Problemen gehen. Einschlägige Fragen wären etwa: "Prinzipienethik oder Fürsorgeethik?"; "Die Rolle von Natürlichkeitsargumenten?"; "Philosophen in der Ethikberatung?". Ein Lektüre- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung verteilt und diskutiert.

Zur Einführung empfohlen: JS Ach und C Runtenberg: Bioethik: Disziplin und Diskurs. Zur Selbstaufklärung angewandter Ethik. Campus 2002.

PD Dr. Harald Schwaetzer

084618

Platon: „Politeia“

Zeit: 16.-18.07.2007 (je 9-13 u. 14-18 h) Eignung:
 Beginn: 16.07.2007 Bereich: A3; C1
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Im Seminar sollen zentrale Aspekte der platonischen Staatsphilosophie und ihre Verankerung in der Anthropologie untersucht werden. Vorausgesetzt (und ggf. anhand einer Eingangsklausur überprüft) werden Griechischkenntnisse und eine Vertrautheit mit dem Text.

PD Dr. Jakob Steinbrenner

084622

Aktuelle kunsttheoretische Texte

Zeit: Mi 16-19 Eignung: KKM
 Beginn: 04.04.2007 Bereich: B4; C4
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	m	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar werden aktuelle Texte zur Kunsttheorie aus internationalen Journals gelesen. Schwerpunkt werden dabei Aufsätze bilden, die sich mit Fragen zum ästhetischen Wert und zur ästhetischen Erfahrung beschäftigen. Voraussetzungen sind Übernahme eines Kurzreferats und intensive Mitarbeit.

PD Dr. Jakob Steinbrenner

084637

Der Universalienstreit in der neueren analytischen Philosophie

Zeit: Di 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: B1, 4
 Raum: F 6 (Fürstenberghaus) Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Die Frage, was Universalien sind, ist beinahe so alt wie die Philosophie. Auch in neuerer Zeit wird sie heftig diskutiert (vgl. W. Künne „Der Universalienstreit in der neueren analytischen Philosophie“. In: Information Philosophie 2006 /2.) Im Seminar wollen wir dazu sowohl die klassischen Standpunkte von Armstrong, Quine, Goodman und Sellars lesen wie auch neuere Literatur (vgl. P. F. Strawson Hg. (2006) New Essays on the Meaning of Predicates. Aldershot). Voraussetzungen: gute Kenntnisse in der analytischen Philosophie und Übernahme eines Kurzreferats.

Dr. Christian Suhm

084402

Probleme der Induktion (zus. mit Prof. Rheinwald)

Zeit: Mo 12-14 Eignung: k. A.
 Beginn: 02.04.2007 Bereich: B1, 3, 4; C4
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Spätestens seit David Hume gilt das Induktionsproblem als eines der wichtigsten und hartnäckigsten Probleme der theoretischen Philosophie. Ausgangspunkt des Induktionsproblems ist die Frage, ob Schlüsse von beobachteten Sachverhalten eines bestimmten Typs auf noch unbeobachtete Sachverhalte desselben Typs in der Zukunft gerechtfertigt sind. In verallgemeinerter Form betrifft das Induktionsproblem die Frage, inwieweit wir berechtigt sind, von Einzelfnem auf Allgemeines, also z. B. von einzelnen Beobachtungen auf allgemeine Aussagen oder Gesetze, zu schließen. Entscheidend ist dabei, dass sich (gültige) induktive Schlüsse von (gültigen) deduktiven Schlüssen u. a. darin unterscheiden, dass ihre Konklusionen nicht logisch zwingend aus ihren Prämissen folgen, die Konklusion eines induktiven Schlusses also falsch sein kann, obgleich seine Prämissen wahr sind. Für die Wissenschaften spielt das Induktionsproblem eine herausragende Rolle, da die wissenschaftliche Praxis maßgeblich durch induktive Methoden verschiedenen Typs bestimmt ist.

III. Hauptseminare

Im Seminar sollen ausgehend von einer Beschäftigung mit der Humeschen Fassung des Induktionsproblems einige zentrale Lösungsvorschläge diskutiert werden, die in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts erarbeitet wurden. Darüber hinaus werden auch neuere Ansätze zur Lösung des Induktionsproblems zur Sprache kommen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Unterscheidung verschiedener Formen der Induktion (enumerative Induktion, Schluss auf die beste Erklärung etc.) und die jeweils mit ihnen verbundenen spezifischen Probleme gelegt werden.

Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer des Seminars bereits Grundkenntnisse in analytischer Philosophie und Wissenschaftstheorie erworben haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, einmal im Semester eine kurze schriftliche Textzusammenfassung zu verfassen, die korrigiert wird. Leistungsnachweise können durch eine Hausarbeit erworben werden.

Einführende Literatur zum Induktionsbegriff:

Black, Max: „Induction“, in: The Encyclopedia of Philosophy, Bd. 4, S. 169-181. London u. New York 1967.

Kaplan, Mark: „Epistemic Issues in Induction“, in: Routledge Encyclopedia of Philosophy, Bd. 4, S. 745-752, London u. New York 1998.

Maher, Patrick: „Inductive Inference“, in: Routledge Encyclopedia of Philosophy, Bd. 4, S. 755-759, London u. New York 1998.

Einführende Literatur zu Humes Induktionsproblem:

Howson, Colin: „Hume’s Argument“, in ders.: Hume’s Problem: Induction and the Justification of Belief, S. 6-21, Oxford 2000.

Earman, John u. Wesley C. Salmon: „The Confirmation of Scientific Hypotheses, Part II: Hume’s Problem of Induction“, in Wesley C. Salmon u.a. (Hrsg.): Introduction to the Philosophy of Science, S. 55-66, Indianapolis u. Cambridge (Mass.) 1992.

Dr. Christian Weidemann

084694

Kosmologie und Theologie (zus. mit Prof. Rohs)

Zeit: Di 18-20
Eignung: k. A.
Beginn: 03.04.2007
Bereich: B3; C3, 5
Raum: H 17 (Johannisstr. 12-20)
Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	m	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Warum existiert überhaupt etwas und nicht etwa nichts? Gibt es eine Erklärung für den Big Bang? Oder für die höchst erstaunliche Tatsache, dass die fundamentalen Eigenschaften unseres Universums die Entstehung von Leben ermöglichen? Sind die anscheinend genau auf die Entwicklung von intelligenten Leben abgestimmten Naturkonstanten der beobachtbaren Welt ein Anhaltspunkt für die Existenz unbeobachtbarer Paralleluniversen und/oder für das Wirken eines Schöpfergotts? Stützen die Entdeckungen der modernen Kosmologie gar eine neuplatonische Metaphysik, die den gesamten Kosmos als das Produkt einer schöpferisch wirksamen Idee des Guten begreift? Oder handelt es sich bei Leuten, die Existenz und/oder Fundamenteigenschaften unseres Universums für erklärungsbedürftig halten, einfach nur um die bedauernswerten Opfer einer schwer wiegenden philosophischen Konfusion, denen ein Ausweg aus dem „Fliegenglas“ gezeigt werden muss?

Im Mittelpunkt des Seminars soll das Buch Universes (London 1989) des kanadischen Wissenschaftstheoretikers John Leslie stehen, dessen Arbeiten jüngst eine Renaissance der philosophischen Kosmologie eingeläutet haben.

Grundkenntnisse in physikalischer Kosmologie sowie Routine im Umgang mit analytischer Philosophie sind bei Teilnahme hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Eine gut verständliche Einführung in die moderne Kosmologie, die völlig ohne Formeln auskommt, bietet das faszinierende Buch des britischen Astrophysikers Martin Rees: Just Six Numbers (London 1999).

Dr. Christian Zeuch

084709

M.T. Cicero: Ziele des menschlichen Handelns

Zeit: Do 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 05.04.2007 Bereich: A1, A2
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba nein	2 GyGe F-Ges	3 GHRGe nein	4 alte LA ja	5 Grundkurs nein	6 Mag HF/NF ja	7 ESL Ja	8 MA nein	9 Allg. Studien nein
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------	-------------------	-------------	--------------	-------------------------

Teilnehmerbegrenzung: 45

Im gemeinsamen Philosophieren geht es, so Sokrates, um nichts geringeres, als darum, wie man leben soll und wie die dem Menschen mögliche Bestform seines Daseins gerechtfertigt werden kann: Ethik ist notwendig, weil der Mensch nicht von sich aus ist, was er zu sein hat und er daher sein Leben aus der Haltung reflektierender Selbstprüfung führen muß. Hierbei ist Ciceros Schrift besonders bedeutsam. In ihr wird gefragt, wovon wir in unserem Handeln auszugehen haben und was dessen Ziele im Guten und Bösen sind. Gelungen ist das menschliche Leben dann, wenn der Handelnde seine naturgegebenen Anlagen (Möglichkeiten) gegen den unvermeidbaren Zufall zu entfalten und zu erhalten weiß. Cicero thematisiert damit die basalen anthropologischen Voraussetzungen der philosophischen Ethik insgesamt. Darüber hinaus stellt er die Hauptformen der antiken Ethik selbst vor. Nacheinander werden das epikureische, das stoische und das peripatetische Denken dargestellt und gegeneinander abgewogen. Ciceros Schrift stellt somit ein grundlegendes Werk der antiken Philosophie dar, das uns einen Gesamtüberblick über die damaligen Formen philosophischer Ethik eröffnet. Allein dies rechtfertigt bereits eine ausführliche Beschäftigung mit diesem Text im Rahmen des Philosophiestudiums.

Für eine Leistungsbescheinigung wird ein Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung erwartet.
 Literatur: M.T. Cicero, Über die Ziele des menschlichen Handelns, Stuttgart 2003.

IV. Übungen und Tutorium

Übungen und Tutorien sind in der Regel Eränzungsveranstaltungen, die anderen zugeordnet sind und nur in Verbindung mit diesen besucht werden können. Beachten Sie bitte entsprechende Hinweise.

Dr. Andreas Vieth

084680

Philosophische Schreibwerkstatt

Zeit: Gruppe 1: Mo 16-18, Gruppe 2: Mi 8-10, Eignung: k. A.
 Gruppe 3: Mi 10-12
 Beginn: Gruppe 1: 16.04., Gruppe 2 und 3: 11.04. Bereich: --
 Raum: Gruppe 1 und 3: 233, Gruppe 2: 236 Typ: Übung

1 BA/ba A4	2 GyGe ja	3 GHRGe ja	4 alte LA ja	5 Grundkurs nein	6 Mag HF/NF ja	7 ESL nein	8 MA nein	9 Allg. Studien nein
---------------	--------------	---------------	-----------------	---------------------	-------------------	---------------	--------------	-------------------------

Teilnehmerbegrenzung: 15

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, grundlegende philosophische Schreibkompetenzen zu fördern (philosophisches Layout, philosophische Typografie, philosophische Grammatik, philosophische Stilistik, philosophisches Literaturverzeichnis). Im Mittelpunkt stehen Grundregeln der Gestaltung von Referaten und Thesenpapieren, das Schreiben von kürzeren Texten, sowie Tipps zum Schreiben von Hausarbeiten im Fach Philosophie. Die verschiedenen Aufgaben, die in Form von zu erbringenden Prüfungsleistungen auf Studierende zukommen, sollen jeweils auch praktisch eingeübt werden.

Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald

084421

Einführung in die Metaphysik

Zeit: Mi 14-16 Eignung: k. A.
 Beginn: 11.04.2007 Bereich: B4; C1
 Raum: 236 Typ: Proseminar/ Übung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In dem Proseminar sollen Teile des unten angegebenen Buches, an dem sich die Vorlesung „Metaphysik“ orientiert, gründlich gelesen werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind regelmäßiges Erscheinen, hinreichende Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft, wöchentlich kurze Textzusammenfassungen zu verfassen. Eine Textzusammenfassung wird korrigiert und in dem zugeordneten Kolloquium (siehe unter „Kolloquien“) besprochen. Anschließend soll sie überarbeitet werden. Der Erwerb von Leistungspunkten bzw. qualifizierten Leistungsnachweisen setzt außerdem das Verfassen einer kurzen Hausarbeit voraus.

Literatur:

Loux, Michael J.: Metaphysics – A Contemporary Introduction, London 1998, 2. Auflage 2003.

V. Fachdidaktik/Schulpraktische Studien**Dr. Bodo Kensmann**

084311

Intensivpraktikum 2 (großes Praktikum, mit Begleitveranstaltungen; auch alte Prüfungsordnung: Blockpraktikum – Schulpraktische Studien; ab 13.8.07; während der vorlesungsfreien Zeit: 4 – 6 Wochen)

Zeit: 13.8.07 – 7.9.07 (ggf. plus 1-2 Wochen) Eignung: k. A.
 Beginn: 1. Begleitveranstaltung: 09.08.07, 18 c.t. Bereich: D2
 Raum: 225 Typ: Kernpraktikum

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 15

In diesem vierwöchigen Blockpraktikum an einer Schule sollen die Studentinnen und Studenten theoretische Kenntnisse aus dem Studium der Philosophie in das schulische Praxisfeld einbringen, auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen und Lösungen für erzieherische Probleme entwerfen. Das muss sowohl bei den Unterrichtshospitationen im Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen (vornehmlich) der Sek. II wie bei eigenen Unterrichtsversuchen geleistet werden.

Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsgeschehens wie die Erörterung didaktischer Fragen erfolgt einerseits zusammen mit den Mentoren an den Schulen. Andererseits gibt es didaktische Begleitveranstaltungen an der Hochschule (in der Regel abends außerhalb der Schulzeit). Die erste Begleitveranstaltung findet in der Woche vor dem (vier- bis sechswöchigen) Praktikum statt:

9.8.07, 18. Uhr c.t., R 233

An einigen Schulen ist ggf. ein fünf- oder sechswöchiges Praktikum möglich.

Verteilung der Praktikumschulen: nach Vorlesungsbeginn SS 07:

26.4.07

18 c.t., R 217 (Sprechzimmer); ggf. weitere Angaben: siehe Aushang

Dr. Bodo Kensmann

084307

Intensivpraktikum 1 (kleines Praktikum, mit Begleitveranstaltungen; auch alte Prüfungsordnung: Fachdidaktisches Tagespraktikum – Schulpraktische Studien; mind. 20 Hospitationsstunden, 1 – 4 Wochen); 2 SWS

Zeit: Mi 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 18.04.2007 Bereich: D2
 Raum: 233 Typ: Kernpraktikum

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 15

In den begleitenden Seminarsitzungen liegt einerseits der fachdidaktische Schwerpunkt auf der Bekanntmachung mit der schulischen Praxis der Unterrichtsgestaltung, dabei insbesondere auf der Beschäftigung mit den verschiedenen Unterrichtsformen. Andererseits wird die Analyse philosophischer Texte wie sonstiger für den Philosophieunterricht relevanter Medien (Film, Feature, Fotografie) mit Blick auf die Schulpraxis besonders zu beachten sein. Nach Rücksprache mit den Lehrern, bei denen hospitiert werden kann, werden die von diesen für den Unterricht geplanten Themen und Texte in Begleitveranstaltungen besprochen und interpretiert. An ausgewählten Texten (Bildmedien) werden angemessene didaktische Reduktionen für den Schulunterricht erprobt.

Die Anzahl der durchzuführenden bzw. anrechenbaren Praktikumswochen variiert je nach Profil des Praktikums.

Es werden voraussichtlich auch außerschulische – aber gleichwohl schulrelevante - Praxisfelder für ein Praktikum zur Verfügung stehen. Besonders dann sind bis zu 4 Wochen Praktikum anrechenbar.

Dr. Klaus Blesenkemper, StD

084106

**Fachdidaktik Praktische Philosophie: Das neosokratische Gespräch in Theorie und Praxis
 (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum)**

Zeit: Di 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 10.04.2007 Bereich: k. A.
 Raum: 236 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Das neosokratische Gespräch wurde als Methode des Philosophierens von Leonard Nelson und Gustav Heckmann für die Schule und die Erwachsenenbildung entwickelt. Da sie nicht auf der Lektüre von Texten basiert, sondern als – freilich sehr diszipliniertes – gemeinschaftliches Selberdenken zu verstehen ist, eignet sie sich in besonderem Maße für den Unterricht im Schulfach Praktische Philosophie.

Das fachdidaktische Hauptseminar untersucht die philosophische Begründung dieser Methode, auch in Abgrenzung zum sokratischen Dialog platonischer Prägung, stellt sie in den Kontext anderer Methoden des Philosophierens und erwägt Möglichkeiten ihrer Anwendung im Unterricht.

Vor allem aber soll die Methode auch konkret erprobt werden. Dazu sind zwei ganztägige Blockveranstaltungen vorgesehen, und zwar jeweils an einem Samstag (05.06.06 und 09.06.06). Wer an diesem Seminar teilnehmen möchte, der meldet sich in der ersten Seminarsitzung auch zu einer der beiden Blockveranstaltungen an. Die letzte Sitzung des wöchentlichen Seminars ist am 19.06.2006.

Literatur: Dieter Birnbacher und Dieter Krohn: Das sokratische Gespräch, Stuttgart: Reclam 2002

Dr. Bodo Kensmann

084292

Fachdidaktik Philosophie: Filmphilosophie (Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe)

Zeit: Di 18-20 Eignung: k. A.
 Beginn: 17.04.2007 Bereich: D1
 Raum: 225 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es darum, unter philosophiedidaktischen Aspekten die besonderen Möglichkeiten des Einsatzes von Spielfilmen im Philosophieunterricht zu thematisieren. Kann im Philosophieunterricht ein Spielfilm einerseits themenspezifisch als Ergänzungsmedium zum Text fungieren - etwa bei ethischen oder kulturphilosophischen Themen - , so kann er andererseits in besonderer Weise als Gegenstand philosophischer Ästhetik bearbeitet werden. Beide Verwendungsweisen sollen sowohl unter Rückgriff auf wichtiges Textmaterial wie auch anhand geeigneter Filmbeispiele vorgestellt und ausführlich erörtert werden.

VI. Kolloquien**Prof. Dr. Michael Groneberg**

084751

Vorbereitung und Besprechung von schriftlichen Arbeiten und Präsentationen

Zeit: Fr 16-18, 14-tägig Eignung: k. A.
 Beginn: 13.04.2007 Bereich: A1, 3; C1
 Raum: 236 Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: keine

Diese Praxisgemeinschaft richtet sich an alle, die zu meinen Veranstaltungen schriftliche Arbeiten oder Präsentationen verfassen und unterstützt diese bei der Vorbereitung und Durchführung.

Dr. Norbert Herold

084201

Kolloquium für Examenskandidaten und zur Besprechung von Hausarbeiten

Zeit: Do 16-18 u. n. V. Eignung: k. A.
 Beginn: 12.04.2007 Bereich: k. A.
 Raum: 231 Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Das Kolloquium dient der individuellen Betreuung meiner Examenskandidaten und Seminarteilnehmer. Es ist eine persönliche Terminabsprache für die jeweiligen Themenstellungen erforderlich.

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084747

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Magister, Doktoranden

Zeit: Di 20-22 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich: --
 Raum: 233 Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: keine

Diskussion laufender Projekte sowie ausgewählter Texte zu philosophischen Grundfragen.

Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald

084417

Kolloquium zur Besprechung von Hausarbeiten

Zeit: Do 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: n. V. Bereich: B4; C1
 Raum: 225 oder Dienstzimmer Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: keine

Dieses Kolloquium ist für Teilnehmer des Seminars/ der Übung „Einführung in die Metaphysik“ vorgesehen. Diese brauchen sich für das Kolloquium nicht anzumelden, es können dort auch keine Anwesenheitspunkte erworben werden.

In dem Kolloquium sollen die Zusammenfassungen der Studierenden in kleinen Gruppen besprochen werden. Jeder Teilnehmer des Seminars besucht eine Sitzung des Kolloquiums. Bei Terminkollisionen kann auch ein Alternativtermin vereinbart werden.

PD Dr. Neil Roughley

084489

Kolloquium zur Besprechung von Hausarbeiten

Zeit: Di 18-19 Eignung: k. A.
 Beginn: 03.04.2007 Bereich:
 Raum: 238 Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Im Kolloquium werden Studierende die Möglichkeit haben, Fragen zu besprechen, die ihre Examenarbeiten oder Hausarbeiten betreffen.

Prof. Dr. Oliver R. Scholz

084269

Kolloquium zur Theoretischen Philosophie (zus. mit Prof. Rheinwald u. Prof. Hüttemann)

Zeit: Mo 16-18 Eignung: k. A.
 Beginn: 02.04.2007 Bereich: B 1-4; C 1, 3, 7
 Raum: 238 Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 20

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, vorläufige Teile von Qualifikationsarbeiten (Magister- und

VI. Kolloquien

Staatsexamensarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Terminvergabe findet in der ersten Sitzung statt. Für die Planung ist es erforderlich, daß sich Interessenten in der vorlesungsfreien Zeit mit einem der Veranstalter in Verbindung setzen.

VII. Externe Studienangebote

VII.1 Wahlpflichtbereich: Soziologie für die Didaktik (Modul DS/ds auch GS/gS)

Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt (vgl. die Studienordnungen der verschiedenen Lehramtsstudiengänge) im Bereich der Didaktik gewählt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Soziologieveranstaltungen nicht im Philosophischen Seminar stattfinden.

Seminar (067521)	Zur Soziologie von Glück und Unglück (Soz) (Extern) Block 15.06.-17.06.2007 Einzeltermin 23.04.2007 555	<i>Buer, F.</i>
Seminar (047942)	Wohlhabende und Vermögende in Deutschland: Empirische Befunde und theoretische Debatten (Soz) (Extern) Mi 10-12 04.04.2007 520	<i>Druyen, Th. Lauterbach, W.</i>
Seminar (068054)	Postcolonial Studies (Soz) (Extern) Mo 14-16 02.04.2007 554	<i>Eickelpasch, R. Späte, K.</i>
Seminar (067718)	Geburtenrate und Familienorganisation im gesellschaftlichen Wandel (Soz) (Extern) Di 14-16 03.04.2007 554	<i>Heimken, N.</i>
Seminar (067627)	Perspektiven einer Einwanderungsgesellschaft: Konzepte zwischen Integration und multikultureller Gesellschaft (Soz) (Extern) Do 10-12 05.04.2007 554	<i>Heimken, N.</i>
Seminar (067718)	Einführung in die Familiensoziologie (Soz) (Extern) Mo 10-12 02.04.2007 Sch 5	<i>Hoffmeister, D.</i>
Seminar (068073)	„Körper“ in Gesellschaft (Soz) (Extern) Einzeltermine (siehe Institut) 13.04.2007, 8-12 555	<i>Song, D.-Y.</i>
Seminar (068016)	Regenbogenfamilie (Soz) (Extern) Do 12-14 05.04.2007 554	<i>Späte, K.</i>
Seminar (067627)	„Fremdenscheu“, „Konkurrenz“ oder „autoritäre Charaktere“? Soziologische Ansätze zur Erklärung ethnischer Konflikte im Vergleich (Soz) (Extern) Di 14-16 03.04.2007 555	<i>Späte, K.</i>

VII. Externe Studienangebote

Seminar (068179)	Mexiko. Grenzen und ihre Überschreitungen im Zeitalter der Globalisierung. (Soz) (Extern) Einzeltermine (s. Institut) 13.04.2007	554	<i>Tuider, E.</i>
Seminar (067957)	Bildung und Mobilität im Lebenslauf (Soz) (Extern) Do 8-10 05.04.2007	554	<i>Weil, M. Lauterbach, W.</i>
Seminar (068260)	Sozialstruktur im europäischen Kontext (Soz) (Extern) Di 8-10 03.04.2007	554	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068236)	Armutsforschung (Soz) (Extern) Di 10-12 03.04.2007	104	<i>Weischer, Chr.</i>
Seminar (068221)	Transnationale Migration (Soz) (Extern) Do 10-12 05.04.2007	Spiegelsaal	<i>Wienold, H.</i>
Seminar (068202)	Gemeineigentum: Konflikt, Kooperation, Nachhaltigkeit (Soz) (Extern) Di 16-18 03.04.2007	519	<i>Wienold, H.</i>

VII.2 Pflichtbereich: Religionswissenschaften im Rahmen des Moduls M/m

Im Modul M/m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die religionswissenschaftlichen Veranstaltungen nicht im Philosophischen Seminar statt finden.

Vorlesung (010501)	Kirchengeschichte III/I: Das Zeitalter der Reformation (bis 1555) (RelW) (Extern) Mi 10-12 11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Beutel, A.</i>
Vorlesung (010353)	Geschichte des Urchristentums (RelW) (Extern) Do 10-12 12.04.2007	203	<i>Koch, D.-A.</i>
Vorlesung (020183)	Glauben-Fragen-Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20 11.04.2007	S 9 (Schloss)	<i>Müller, K.</i>
Seminar (010808)	Gibt es einen „gerechten Krieg“? (RelW) (Extern) Di 16-18 10.04.2007	306	<i>Reuter, H.-R.</i>